

Erledigt

Workstation mit zwei Xeon E5 2630 v2 CPUs - ein Hinweis

Beitrag von „Werner_01“ vom 26. Februar 2015, 17:08

Moin,

wer sich eine Hackintosh Workstation bauen möchte und dabei auf ein 2011 Dualprozessorboard zurückgreift, um zwei E5 26xx v2 zu verbauen, der kann sich zig Stunden nutzlose Bastelei dadurch ersparen, dass er im BIOS-Menü die Funktion Intel I/OAT (I/O Acceleration Technology) auf "Enabled" setzt. Ein Board wie das Tyan S7050 hat ein AMI Bios drauf und dort ist diese Funktion von Werk aus auf "Disabled" gestellt.

Solange diese Funktion nicht eingeschaltet ist, funktioniert eine Karte wie die z.B eine AMD HD 7970 nicht in Verbindung mit 2 CPUs. (Um das Ganze ans Laufen zu bekommen, habe ich zuvor x Stunden vergeblich gebastelt ...)

Man darf nicht vergessen, dass ein echter Mac mit hoher Leistung leicht an ein Preisniveau von irgendwas um 10.000 € herankommen kann.

Bedenkt man, dass bereits eine einzige Xeon E5 2695 v2 CPU über 2200,- € kostet, dann drängt sich natürlich die Frage auf, ob es nicht eine Alternative ist, z.B. zwei 2630 v2 CPUs zu verwenden, die zusammen "nur" etwa 1200,- € kosten.

Neben einem Board wie dem Tyan S7050 gibt es noch Boards wie das GA-7PESH3 von Gigabyte oder etwa das ASUS Z9PE-D8, die zwei E5 26xx CPUs fassen können.

Das Tyan S7050 ist mit Intel Bauteilen bestückt und lässt sich - mit richtigen Einstellungen - optimal als Basis für eine Hackintosh Workstation nutzen.

The screenshot shows a Mac OS X Yosemite desktop environment. In the background, the 'About This Mac' window is open, displaying the following system information:

- OS X Yosemite**
Version 10.10.2
- Mac Pro (Ende 2013)**
- Prozessor** 2 x 2,6 GHz 6-Core Intel Xeon E5
- Speicher** 64 GB 1333 MHz DDR3
- Startvolumen** Macintosh HD
- Grafikkarte** AMD Radeon HD 7970X/8970/R9 280X 3072 MB
- Seriennummer** [redacted]

Buttons for 'Systembericht ...' and 'Softwareaktualisierung ...' are visible. Below the benchmark window, the Geekbench 3 application is open, showing the following scores:

- Geekbench Score**
- 2732** Single-Core Score
- 31432** Multi-Core Score

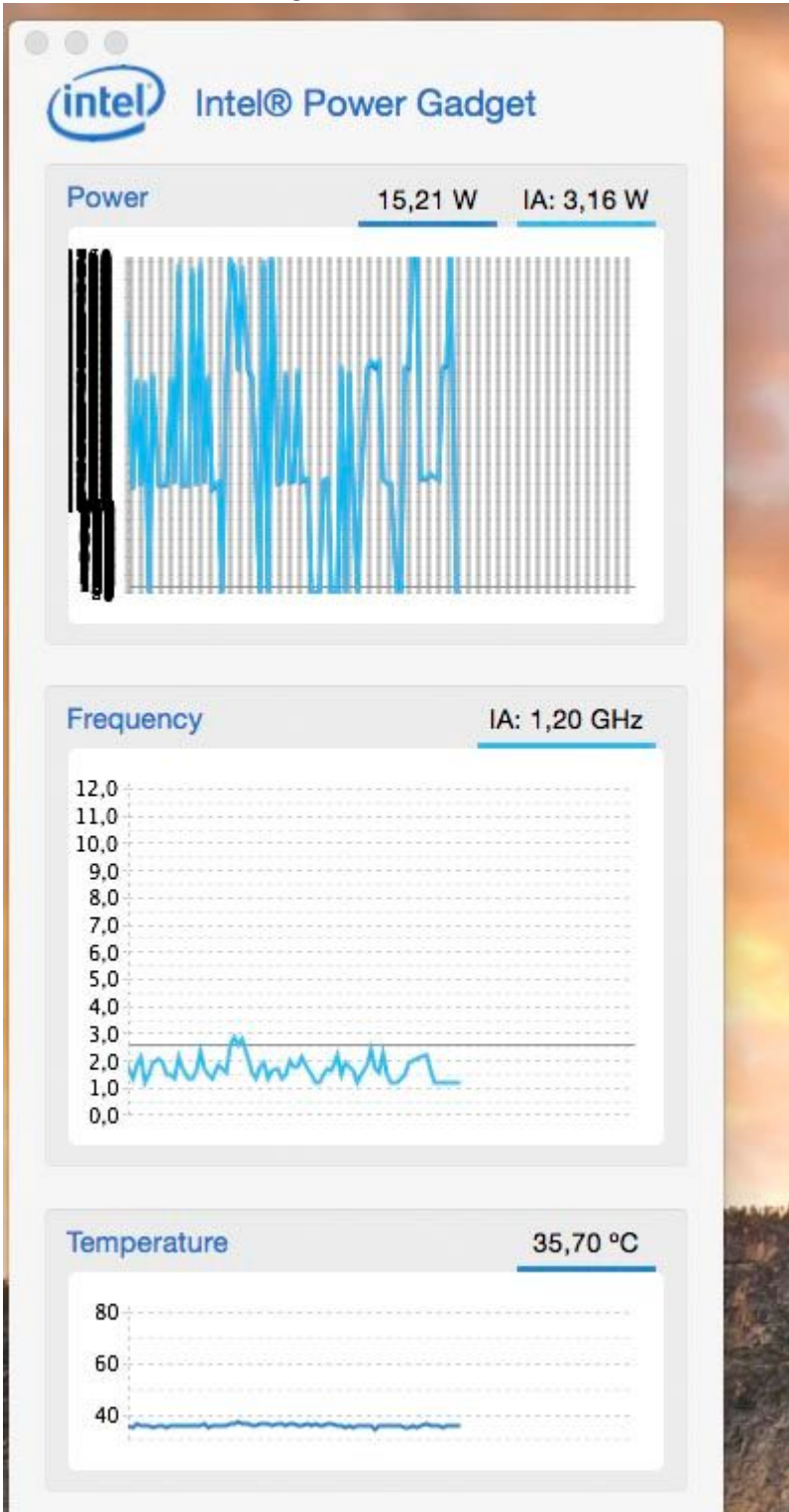
The 'System Information' window is also open, showing the following details:

- MacPro6,1**
- Operating System** Mac OS X 10.10.2
- Model** MacPro6,1

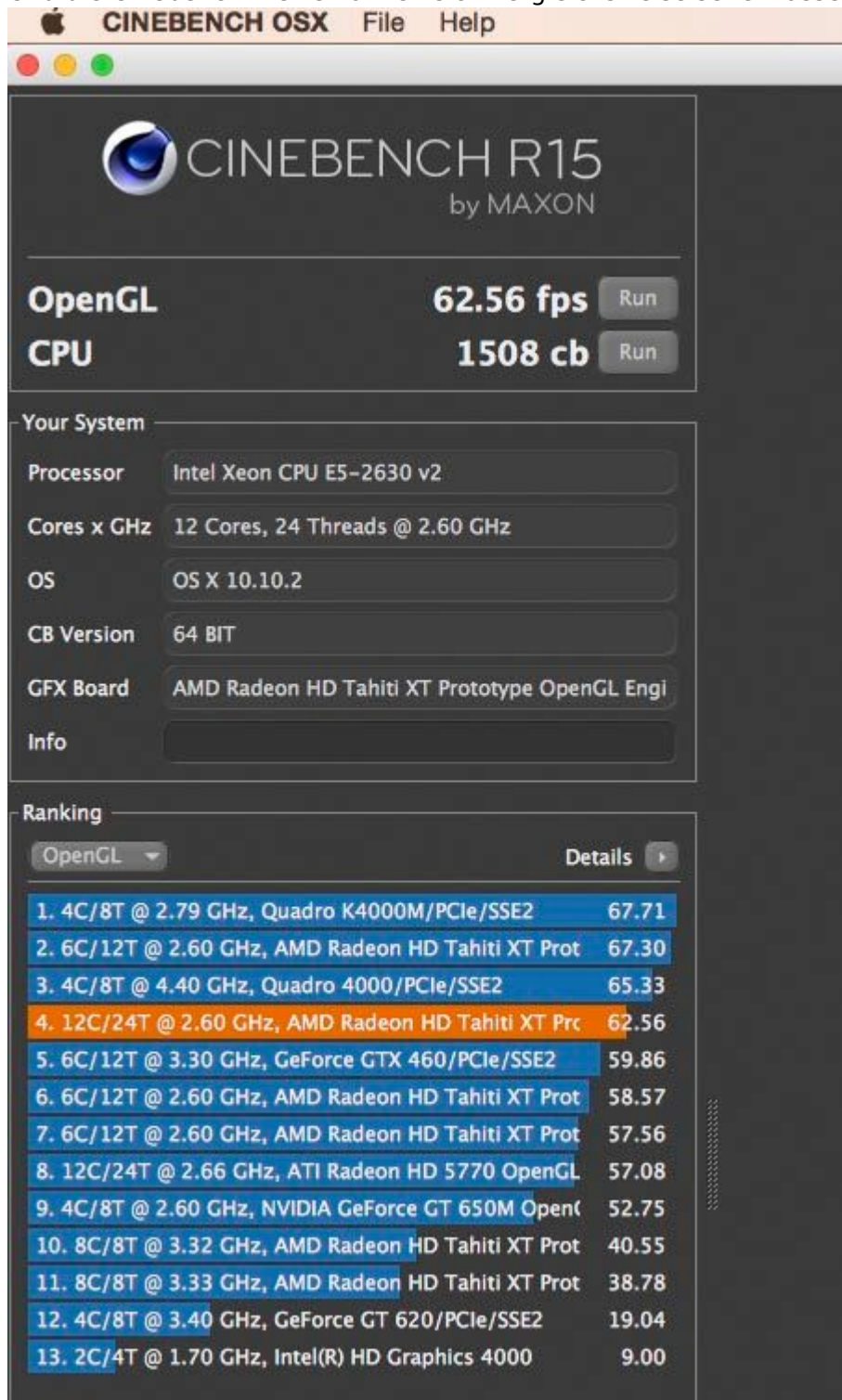
Section	Description	Single-Core	Multi-Core
Integer	Processor integer performance	2868	35555
Floating Point	Processor floating point performance	3028	40402
Memory	Memory performance	1869	5247

Geekbench 3.2.2 for Mac OS X x86 (64-bit)

Man kann schnellere Speicher als die 1333MHz RDIMMs verwenden, aber auch hier ist es eine Frage des Geldes, denn schnellere Teile sind deutlich teurer.
Auch das Powermanagement kann man mit zwei CPUs nutzen:



Und die Cinebench-Werte können sich vergleichsweise sehen lassen.



Unter Windows ist die HD 7970 allerdings schneller, aber die Differenz vor 10 Frames ist zu verschmerzen. In jedem Fall lassen sich stabile und komplett kompatible Systeme mit 2 CPUs

für die 2011 Sockel bauen - man muss nur herausfinden, wie ...

Beitrag von „John Doe“ vom 26. Februar 2015, 17:50

Glückwunsch das es jetzt läuft und das ist ein sehr guter Geekbenchscore ! ist das Geekbench 2 oder 3 ?

Beitrag von „Werner_01“ vom 26. Februar 2015, 17:55

Das ist Geekbench 3.

Beitrag von „“ vom 26. Februar 2015, 18:16

Das sind ja mal Werte. 👍

Beitrag von „John Doe“ vom 26. Februar 2015, 18:16

sehr nice meiner macht da nur 17k und ein paar zerquetschte

Beitrag von „MacGrummel“ vom 26. Februar 2015, 19:02

Wer's lang versucht.. Ordentliches Teil, wenn's denn jetzt läuft! Wie oft wolltest Du hin werfen? War bei meinem ersten Hack aber auch nicht besser, auch da war es das BIOS..

Nur das mit der Wasserkühlung hab ich nicht verstanden. So wenig Platz kann über dem Board doch nicht sein! Mir ist dafür kein wirklicher Grund bekannt. Schließlich wird die Luft da wie

dort lautstark mit Ventilatoren durchs Gerät gepresst. So lange man nicht mit den Kühlern wirklich an eine ganz andere Ecke umziehen kann bin ich der Meinung, dass Wasser nichts an Elektronik zu suchen hat! Und das nicht nur, weil mein Hauptrechner einen G5 mit Kühlerschaden beerbt hat!

P.S.: wie bist Du denn jetzt auf diese blöde BIOS-Einstellung gekommen? Das einzige, was fehlt, ist Thunderbolt2 für die schnelle Server-Verbindung auf den Schreibtisch..

Beitrag von „Werner_01“ vom 26. Februar 2015, 20:20

Das waren etliche Stunden, wo ich frustriert hinter der Kiste gehangen habe. Da habe ich einige Abend gesagt, ich lass es. Und dann kommen ja noch die passenden Fragen: "Was machst du denn da eigentlich die ganze Zeit? Ich denke dein Rechner funktioniert? Du sitzt da ja endlos dran. Geht der schon wieder nicht?"

Als ich das alte Board noch drin hatte, war es recht leicht, OSX drauf laufen zu lassen - auch mit zwei CPUs. Das waren die X5470, mit je 130 Watt ...

Dann habe mir, weil mein Notebook runtergenudelt war, das Macbook gekauft und festgestellt, dass das besser läuft als mein Dinosaurier hier. Und weil ich seit Ewigkeiten Tyan drin habe, habe ich mir dann hat das S7050 via Ebay in den USA gekauft. Da auf dem Board alles Intel ist, dachte ich mir, das müsste passen, zumal ich gelesen hatte, dass der Chipsatz funzt.

Zunächst habe ich mir ein Probe-Setup auf den Schreibtisch gepackt und als das lief dann die Boards getauscht.

Anschließend bin ich losgezogen und habe mir noch die zweite CPU mit weiteren 32GB dazu gekauft. Wenn sowas dann nicht läuft, bekommt man einen Rappel. Geld für die Tonne, nutzlose Teile hier rumliegen ...

Ich habe ein paar Male gesagt, ich lass es, bringt nix etc.

Dann habe ich aber nachgelesen, dass die anderen WS-Boards im Grunde auch nicht anders bestückt sind als meins. Und irgendwer hat sich in irgendeinem US-Forum beklagt, dass bei ihm keine Grafik läuft. Das war ja auch bei mir so. Wer anders schrieb dann, er sei ratlos aufgrund der vielen Einstellmöglichkeiten in seinem Bios ... Da kam mir dann halt der Gedanke, dass ja die Grafik irgendwie mit dem Rechner kommunizieren muss und dass es dafür ja irgendeinen Controller geben muss. Irgendwie habe ich dann im Handbuch auch gesehen, dass sich da so einiges verstellen lässt.

Und als ich dann "Acceleration" gelesen habe, habe ich mir gedacht: "Acceleration kann nie schaden. Einschalten!"

Anschließend habe ich den Rechner hochgefahren und natürlich wieder mit dem Beachball gerechnet - aber nein! Diesmal war plötzlich nicht mehr Schluss - ich konnte mich einloggen - Bingo! Das war ein richtig schönes Feeling! Vor allem, als ich gemerkt habe, dass sogar alles funktioniert.

Ich habe ja nun den direkten Vergleich mit Windows 8. Und ich finde, dass OSX auf meinem

Rechner mehr Freude macht, feiner aussieht und irgendwie deutlich angenehmer ist. Windows wirkt auf mich immer wackelig ...

Wahrscheinlich hätte ich mir einen echten Mac gekauft, aber da ich diesen riesen Rechner eh schon habe und da der auch vor 6 Jahren bereits sauteuer war, habe ich mir gedacht, es ist sinnvoller nachzurüsten.

Zur Wasserkühlung: Es gibt grundsätzlich aktive und passive Radiatoren. Die aktiven haben ihre Propeller davor und die passiven haben gar nichts dran, sind aber riesen groß. Da ich zwei passive Kühler habe, die ein paar hundert Watt Kühlleistung bringen - was mir dann die Beine wärmt -, brauche ich die aktiven Radiatoren nicht wirklich.

Jetzt habe ich die Grafikkarte, den Arbeitsspeicher und die CPUs im Wasserkreislauf drin, damit hast du im Gehäuse kaum Hitzeentwicklung. Folglich kannst du deine Lüfter so drehen lassen, dass man die nicht hört. Dann weht ein nettes Lüftchen durch den Rechner und das reicht. Man hört vor allem so gut wie nix. Das Gerät ist auch unter Vollast leise, zumal jetzt die aktuellen CPUs drin sind, die bei halber Wattzahl fast 3x so schnell sind wie die alten.

Was man wenn Stille herrscht, hören kann, ist die Pumpe und es sind die Drehplatten, die ich wohl im Sommer rauswerfe und durch SSDs ersetzen werden.

Vielleicht baue ich die Pumpe mal in ein externes Sondergehäuse, dann hört man irgendwann genau NULL.

Ich bin ein absoluter Fan von Wasserkühlung. Die ist auch effizienter als Luftkühlung, wenn man die richtigen Teile verbaut hat und die Komponenten halten ewig.

Nun habe ich auch eine komplette Steuerung drin, auf die man nicht verzichten sollte. Ich habe z.B. die HD7970 testweise ausgebaut und eine Nvidia reingesteckt.

Dann wieder die die 7970 rein, das Schätzchen dicht gemacht und hochgefahren. Nach kurzer Zeit hatte ich ein höllisches Geschrei an der Backe: Ich habe die Klemmen vergessen abzuschrauben und es gab keine Zirkulation. Entsprechend hat die Steuerung Alarm geschlagen. Wenn du natürlich auf eine Durchfluss-Kontrollle verzichtest und vergisst deine Klemmen abzunehmen oder deine Pumpe raucht dir ab, dann merkst du das erst durch einen Hardware-Schaden.

Und selbst, wenn die Pumpe je schlapp machen sollte: Ich habe noch eine im Schrank liegen ... der Rechner läuft seit Jahren so gut wie täglich und ich hatte noch nie Ärger mit der Kühlung - dafür aber ein leises Gerät. allerdings ist das Chieftec Mesh Gehäuse mit dem Kühler dran und den Dämm-Matten drin so schwer, dass man den Rechner kaum tragen kann.

Jetzt bin ich jedenfalls froh, dass alles funktioniert. Und ich sämtliche Funktionen nutzen kann. Da ich zudem solide Workstation-Bauteile verwendet habe, dürfte der Rechner die nächsten Jahre wieder 1a zuverlässig funktionieren. Die Umrüstung hat mich insgesamt irgendwas um 2300,- € brutto gekostet. Die Zeit, die ich durch Ahnungslosigkeit verbraten habe, ist halt ... Hobby. Zu dem Preis würde ich bei Apple jedenfalls nicht eine solche Workstation bekommen.

Und vor allem verträgt sich das Schätzchen bestens mit meinem MacBook, den iPhone und dem iPad. Da ist z.B. der Kalender synchronisiert und ich habe immer sofort alles parat ...

Betriebssystem und Tastaturen sind gleich und von daher habe ich nicht das Problem, plötzlich auf die falschen Tasten zu drücken. Ich bin erstmal zufrieden, dass das Teil endlich so läuft, wie

geplant. Morgen muss ich dann noch ein paar Wasserleitungen neu verlegen ...

Beitrag von „Griven“ vom 26. Februar 2015, 21:56

Klasse, wieder ein Beispiel dafür, dass sich Beharrlichkeit auszahlt.

Auf die Idee mit dem Bios hätte man wirklich auch kommen können hier zeigt sich schon, dass wir zu wenig Erfahrung mit solcher Hardware haben kommen aber auch nur wenige auf die Idee auf so einer Kiste einen HACK zu bauen wobei das, wie Du schon richtig sagst auch eine Kostenfrage ist. Ich denke viele, die sich das leisten können würden sich das basteln nicht antun sondern sich lieber die Mülltonne auf den Tisch stellen und sich damit zufrieden zu geben.

Beitrag von „mcsad“ vom 26. Februar 2015, 23:49

So genial,

das ist genau das, was ich suche !!!

Toll gmacht.

Bin aber leider schon eher skeptisch, ob ich das hinkriege ...:(

In jedem Fall einen herzlichen Glückwunsch zum System !

Viele Grüße

Beitrag von „Doe1John“ vom 27. Februar 2015, 08:40

Auch von mir einen herzlich Glückwunsch zum Hammersystem.



Schön ist auch, dass du unsere Community an deinem Erfolg teilhaben lässt.

Vg Hobbit

Beitrag von „“ vom 27. Februar 2015, 09:22

Mache doch mal Bilder von dem Kraftwerk.

Beitrag von „Werner_01“ vom 27. Februar 2015, 10:24

Guggst du hier:

<http://hackintosh-forum.de/ind...age=Thread&threadID=20260>

Ich muss allerdings für neue Innenaufnahmen (da ist noch das alte Board drin) noch die Wasserleitungen verlegen. Das mache ich heute Nachmittag, wenn ich zurück bin.

Im Moment ist die 2. CPU noch luftgekühlt und Teile des Arbeitsspeichers ebenso. ...

Ich bin natürlich erleichtert, dass die Kiste endlich läuft. Dazu muss ich auch sagen, dass ich hier zig Tipps und Anleitungen gefunden habe, ohne die ich das Projekt hätte vergessen können - dafür vielen Dank! Der Service hier ist im Grunde Gold wert. Wo gibt es schon einen solchen Support?

Grivens Anleitungen zu Clover z.B. kann ich nur empfehlen. Auch Hinweise, dass man diesen

oder jenen Boot-Flag nicht vergessen sollte, sind wertvoll. *Kext-Dev-Mode=1* ...

Man kann downloaden, was man braucht und findet sogar Kompatibilitätsangaben für eine Vielzahl an Komponenten.

Der Nächste, der sich so ein Teil baut, weiß jetzt - sofern er das hier liest -, dass er ins Bios schauen muss, wenn seine Grafik mit der 2. CPU spinnt.

Letztlich sind solche Foren halt immer auch eine Art Wissenspool. Da kann man sich bedienen und was zusteuern.

[mcsad](#): Im Grunde ist es recht einfach, sich so einen Rechner zusammenzustecken. Das Problem dabei ist der mitunter enorme Zeitaufwand, der entsteht, wenn herumexperimentiert werden muss, weil die Fachkenntnisse und die Erfahrung fehlen. Leider können so manche Symptome diverse Ursachen haben.

Müsste ich jetzt einen identischen Rechner bauen, wäre ich um ein Vielfaches schneller damit. Und Du kannst ja auch aus meinen Fehlern lernen ...

Wenn die Bauteile kompatibel sind, dann bekommt man so ein System recht flott ans Laufen. Man sollte aber auch Lust und Laune haben, sich in die Materie einzulesen.

Ich halte es zudem für wichtig, einen echten Mac daneben stehen zu haben und unter allen Umständen auf die Sicherheit der Daten zu achten! Auf einen Worst Case sollte man vorbereitet sein.

Ich habe so dermaßen viel zerschossen und weggehauen, dass ich ohne mehrere Bootloader-, Installationssticks und Wechselplatten alt ausgesehen hätte.

Da kann ich wirklich nur empfehlen: Bau dir ein doppeltes Wechselfach für die kleinen SSD-Platten ein, damit du damit frei experimentieren kannst. Auf diese Weise lassen sich Platten etwa mit Carbon Copy Clover bequem und einfach klonen und du kannst einfach diese oder jene Dateien kopieren, Programme nutzen etc.

Es gibt sogar eine "Hot Swap"-Funktion, mit der du ganze Platten "auswerfen" kannst, steckst eine andere rein und die wird dann sofort erkannt. Das ist recht praktisch.

Mein Rat: Teile kaufen und bauen! Du wirst dich freuen wie ein Erlkönig, wenn dein System dann funzt.

(Vor allem, wenn du genug Geld hast, die richtigen CPUS zu verbauen ...)

Beitrag von „mcsad“ vom 27. Februar 2015, 12:19

[Werner 01](#)

Besten Dank für Deine Anmerkungen. 😊

Als Prozessor hatte ich den Intel® Xeon® Processor E5-2687W ins Auge gefasst.

Den Installations- und Testzeitraum würde ich überstehen, ohne auf einen Rechner verzichten zu müssen. Bei mir stehen 2 Imacs und ein MBA. 2 128er SSD liegen auch noch rum...
Insofern wäre das eher due Unruhe und der Streß, das Ding endlich zum Laufen zu bringen 😊

Na ja, und natürlich das intensive "Nachfragenmüssen" hier im Forum. Ich beobachte das seit einigen wenigen Wochen und komme immer mehr zu dem Schluß, dass ich es probieren werde (werden muss :))

Der schnelle Support hier im Forum scheint wirklich außergewöhnlich zu sein.

Ich bin nicht ganz unbedarft, habe ich bisher alle Windows-Rechner immer selbst gebaut und auch für den einen oder anderen Bekannten. Aber das ist eine ganz andere Art von Nummer, weil ich nie so tief einsteigen mußte. Ich würde da schon sehr tief anfangen müssen und die Lernkurve wäre auch nicht sonderlich steil (glaube ich).

Natürlich wäre es mir lieber, jemanden aus meiner näheren Umgebung zu kennen, mit dem man die Schritte zusammen machen würde. Der Lerneffekt wäre ungleich höher 😊

Ich werde mir am WE mal ein System zusammenstellen und dann wieder hier im Forum vorstellig werden.....:)

Vielen Dank und viel Spaß mit dem Rechenknecht...:) (was machst Du eigentlich mit dem System ?

Viele Grüße

Beitrag von „Werner_01“ vom 27. Februar 2015, 12:43

Ich nutz den Rechner in erster Linie zur Bildbearbeitung und -verarbeitung.

Dafür habe ich Photoshop, Lightroom und Photo Mechanic.

Bei den E5-2687W gibt es auch die "v2", die dann nochmal besser, schöner, schneller sind ...

Du müsstest dann mit den beiden CPUs drauf bei Geekbench einen 64bit Multicore-Wert von

etwa 55.000 haben. Allerdings kostet dich das in Relation zu zwei 2630v2 Prozessoren auch stattliche 2800,- mehr. Dafür bist dann flotter als jede "Mülltonne".

Wenn du Windows-Kisten gebaut hast, dann bekommst auch ein OSX-Hack hin. Es gibt ja zu allem Anleitungen, mit denen man das Ganze quasi wie nach Kochbuch machen kann.

Macs kennst du auch schon und hast welche vor Ort. Du bringst also ideale Voraussetzungen mit. Was soll da schiefgehen?

Beitrag von „mcsd“ vom 27. Februar 2015, 13:01

Hmmm..

Überzeugt ...

Eigentlich 😊

Also wie gesagt, am WE mal die Stückliste definiert und am Sonntag dann hier ins Forum zur Bewertung 😊

Bin heiß !

Bei mir geht es auch um Bildbearbeitung. Dazu Videoschnitt und ab April 3D Rendering - Die Gründe für ein Gefühl des "Monster-haben-wollens"....

Beitrag von „Werner_01“ vom 27. Februar 2015, 22:35

Das "Monster-Haben-Wollen" kenne ich.

Wenn man sich solche Schätzchen selbst baut, dann ist das schon was Besonderes, wenn man sich da so ein richtig heißes Teil konfiguriert.

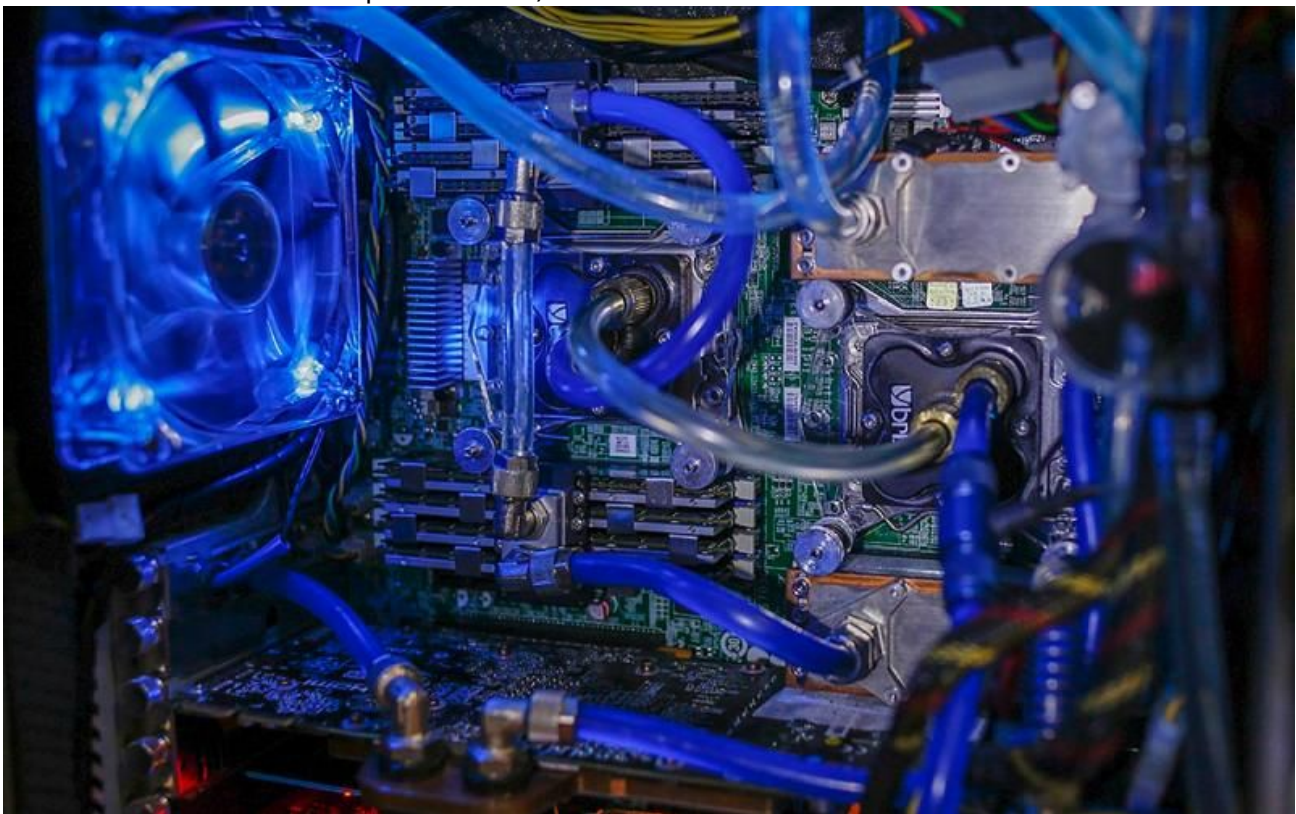
Ich habe jetzt die Wasserleitungen drin, aber leider habe ich Pappnase mir heute meinen geliebten Innovatek "Fan-o-Matic" - das Teil regelt meine Temperaturen und Lüfter- ruiniert. Ich bin gestört worden und habe dann vergessen, das Kabel für die Lüfter des Seitenteils wieder dranzustecken.

Und wie sich das gehört: Plus an Gehäuse und dann die Kiste eingeschaltet, um zu sehen, ob der Wasserkreislauf auch funktioniert.

Der funzt - und vorne kamen dann die Rauschschaden raus. Das stinkt hier immer noch. Was bin ich froh, dass das nicht über das Mainbord lief!

Jetzt laufen die Gehäuselüfter erstmal über die Board-Anschlüsse und die Seitenlüfter haben Sendepause. Ätzend sowas. Der Fan-o-Matic war sauteuer. ...

Davon aber abgesehen: Das System läuft. Anbei mal ein paar Fotos (Sorry, die Kabel liegen noch wild rum. Das ist z.T. provisorisch.)



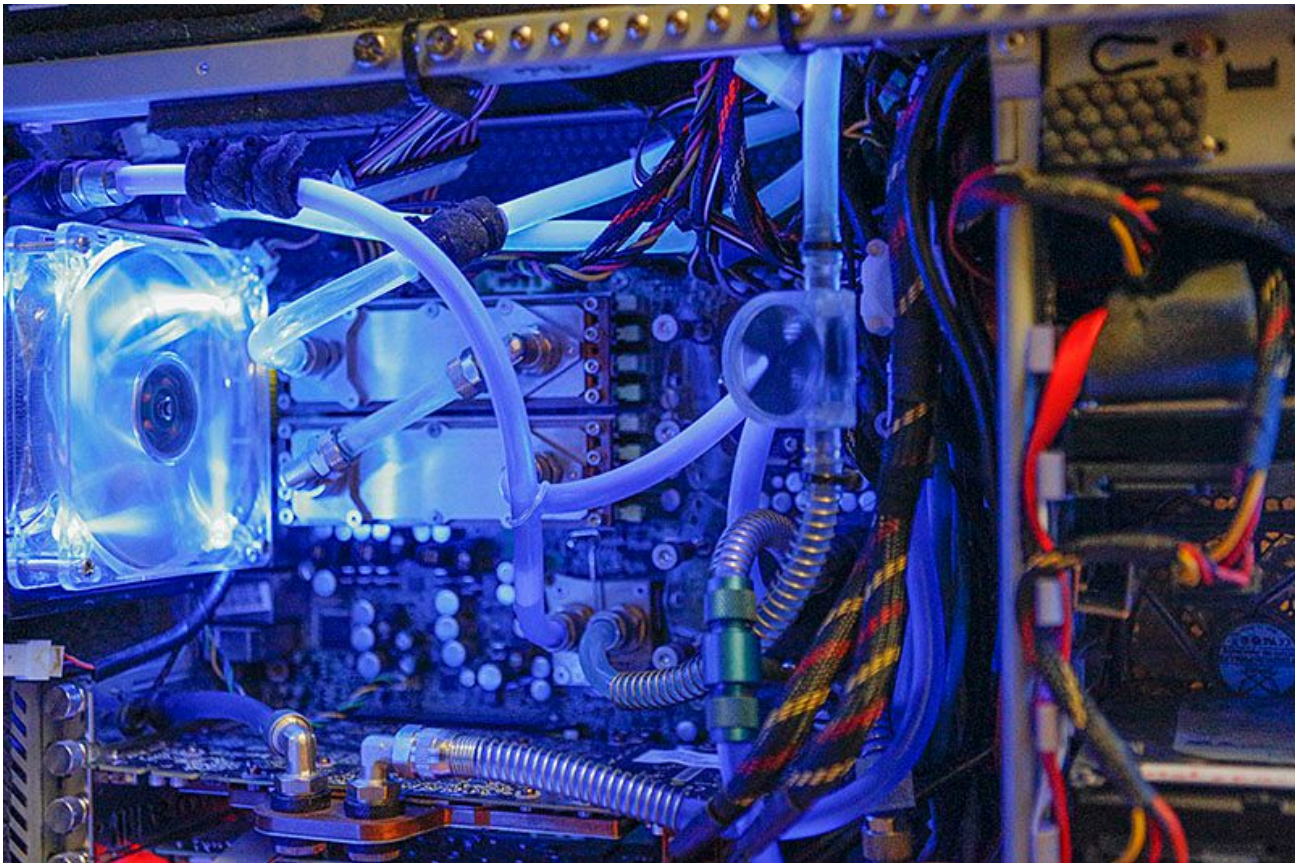
Das sind zwei verschiedene Arten der Kühlung des Arbeitsspeichers. Rechts sind noch die vom alten Board verbaut. Links die Teile von Innovatek. Die Mips gibt es nicht mehr. Die CPU-Wasserkühler habe ich übernommen und von 771 auf 2011 passend gemacht. Das Geld, was ich damit gespart habe, kann ich ja jetzt in einen neuen Fan-O-Matic investieren ...



Und hier das Hochformat. Das Kabel ganz unten links war der Übeltäter. Das hing mit + am Rahmen. Selten dämlich sowas ...



Und so sah das Ganze vorher mit dem alten Board aus - links war der Speicher und rechts die beiden X5470.



Ich bin gespannt, was du dir für ein Geschoss bauen wirst. Und vor allem deine Benchmarks werden dann wohl sehenswert sein!

Und ich denke, ich bin nicht der einzige, der Bilder sehen will.

Beitrag von „MAx_201“ vom 27. Februar 2015, 22:50

aber wenn ich das richtig im kopf habe, geht der Fan-o-Matic ja gar nicht unter MacOSX oder?
dann ist der schaden ja nicht ganz so groß 😊

Beitrag von „Werner_01“ vom 27. Februar 2015, 23:04

Das Ding läuft unabhängig von deinem Betriebssystem.

Der lässt sich via Windows konfigurieren. Dazu habe ich ein USB-Kabel, das ggf. an mein Shuttle XPC oder an mein Windows-Notebook gesteckt wird. (Oder ich steck mir die Windows-Platte in die Kiste).

Dann stellst du einmal alles so ein, wie du es haben willst, und damit tut der Fan-o-Matic was er soll, nämlich den ganzen Laden brav regeln und deine Propeller so schalten, wie es die Sensoren und deine entsprechende Konfiguration vorgeben. Das macht den Rechner leise und die Belüftung effizient und angepasst.

Und wenn man so dämlich ist, das Ding in die Luft zu jagen, dann regelt der gar nichts mehr, alle Propeller stehen still und dein Büro stinkt wie eine abgebrannte Fabrikhalle.

Dann kannst du auf dem Dachboden nach alten Kabeln suchen gehen, um damit deine Lüfter ans Board zu hängen.

Die Spannungsregler haben Typenbezeichnungen aus Korea oder China, da kann man eh nichts mehr selbst reparieren ...

Sowas völlig blödes ...

Beitrag von „MAX_201“ vom 28. Februar 2015, 01:09

ach so 😊 wieder was gelernt 😄

ja das kenn ich wie man sich da ärgert, hab auch schon so manchen blöden Fehler gemacht 😊

edit: Da drängen sich mir noch 2 Fragen auf 😊

ersten warum gerade dieses board? und nicht eins auf welches du ein Ozmosis gebacken kriegst? sollt ja theoretisch auch mit 2cpu kein Problem sein 😊

Beitrag von „Griven“ vom 28. Februar 2015, 03:04

Also es lässt sich durchaus auch für das TYAN S7050 ein Ozmosis Bios bauen, habe es eben

getestet. Das ROM lässt sich entsprechend bearbeiten und Ozmosis passt ohne weiteres rein allerdings würde ich bei Server/Workstation Boards dringend davon abraten zum einen weil hier einfach die Erfahrungswerte fehlen und zum anderen weil diese Boards meist kein Dual Bios besitzen und es dann im Falle eines Falles schnell wirklich teuer werden kann wenn da was schief läuft.

Ozmosis selbst ist optimiert für die QUO AOS Mainboard Serie welche allesamt von Massenmarkt Produkten aus dem GigaByte Portfolio abgeleitet sind und bei denen lediglich einige Bauteile der Serienprodukte gegen OS-X kompatible ausgetauscht wurden. Freilich ist keines dieser Mainboards darauf ausgelegt mehr als einen Prozessor zu bedienen und so ist es mehr als fraglich wie sich Ozmosis verhält, wenn es mehr als einen Prozessor vorfindet. Ohne Not würde ich das nicht testen wollen zumal Clover hier gerade im UEFI Mode eine mehr als ebenbürtige Alternative darstellt die den großen Vorteil hat reversibel zu sein weil sie einfach nicht so tief ins System eingreift wie es OZ tut. Also wer mutig ist, dem baue ich gerne ein OZ für ein Workstation oder ServerBoard aber ausdrücklich auf eigene Gefahr. Für das von Werner01 verwendete TYAN habe ich hier basierend auf der Version 7050V108 einen Rom mit OZ liegen aber den gebe ich sicher nicht öffentlich preis solange sich nicht jemand mutiges findet, der ihn auf eigene Gefahr testet.

Beitrag von „Werner_01“ vom 28. Februar 2015, 12:15

Warum ausgerechnet dieses Board?

Ich habe seit zig Jahren Tyan-Boards in den Rechnern und diese Teile laufen zuverlässig wie Uhrwerke.

Entsprechend schaut man dann automatisch dort nach und schaut, was die derzeit passendes im Portfolio haben. Zudem kosten die vergleichbaren Gigabyte und Asus Boards hierzulande richtig viel Geld.

Das Tyan hat 4x4 Ram-Steckplätze, was mir sehr entgegenkommt, denn mit den 4x2 Steckplätzen hätte ich meine Mips-RAM-Kühler in die Tonne hauen können. Vor allem aber ist auf dem Tyan alles Intel-Zeugs, so dass ich darauf spekulieren konnte, dass OSX laufen würde. Und ja: Es passt wirklich.

Für das Geld, was ich in den USA bezahlt habe, hätte ich hierzulande kein Gigabyte / Asus bekommen.

In Sachen Bios sagt der Hersteller ganz klar: Wenn Ihr damit Blödsinn macht, ist das euer Problem, geht dann zu euren Händlern. Bios-Sachen sind gemäß Tyan ausschließlich geschultem Fachpersonal zu überlassen. Ich habe meins trotzdem mit der aktuellen Firmware ausgestattet. Mehr würde ich aber damit auch nicht tun wollen.

Mit Clover habe ich die ideale Lösung. Der Bootloader sitzt auf der EFI-Partition der Platte, ist sehr gut konfigurierbar und das System, arbeitet stabil. Was will ich also mehr?
Zudem ist das sogleich auch ein Windows-Rechner. Platten getauscht und schon habe ich wieder mein "gutes altes" Windows vor der Nase.

Für mich ist das Ganze halt auch immer eine Kostenfrage. Ich denke, dass ich auf meine Weise für meine Bedürfnisse ein optimales Verhältnis von Kosten / Nutzen gefunden habe.

2 CUPs sind im hiesigen Falle deutlich (!) günstiger als eine. Um genauer zu sein: Die kosten beide zusammen die Hälfte! Wollte ich die Leistung noch weiter steigern, müsste ich jetzt anfangen, richtig tief in die Tasche zu greifen. Um von Geekbench 17000 auf 31000 zu kommen, hat es mich 600,- gekostet. Um dann aber von 31000 auf 48000 zu kommen, kann ich jetzt noch einmal ca. 2800,- drauflegen! Das Geld kann ich anderweitig besser verwenden.

Letztlich habe ich jetzt meinen Rechner modernisiert und dazu noch OSX drauf. Ich habe die "Alibi-DVD" im Schrank liegen und denke, dass mir Apple keinen Ärger bereiten wird.

Somit habe ich jetzt alles aus einer Hand, habe mit dem MacBook Pro ein super Teil und kann so die Lizenzen auf beiden Geräten verwenden.

Nicht jeder vergibt Lizenzen, die für 1x Mac und 1x Windows gelten. Das aktuelle rundum Sorglos-Paket für Fotografen gibt es von Adobe für 12,- im Monat. Photo Mechanic ist auch nicht so teuer und vor allem ist die Anwendung für mich jetzt auf den Geräten gleich.

Ich bereue es also nicht, mir OSX installiert zu haben. Und mit dem "alten" Belkin-Adapter klappt auch der Zugriff auf Bios und Bootloader via Apple Bluetooth Tastatur bestens.

Da fühlt man sich so, als säße man an einem echten Mac. Selbst mein steinalter HP Laserjet 3+, den ich seit 20 Jahren habe, funktioniert jetzt noch unter OSX! (Ich musste dafür eine Postskriptkarte nachrüsten. Die gibt es in der Bucht für ein paar Euro). Es funktioniert alles so, wie es soll. Und von daher denke ich, dass ein solcher Rechner durchaus eine Alternative zu den originalen Maschinen ist. Meiner Einschätzung nach sind Workstations auch wertbeständiger als die Gamer-PCs mit deren Übertaktungen usw. Den Rechner werde ich so erstmal wieder 5 Jahre nutzen - und wenn man die Kosten abzüglich Restwert der alten Komponenten (aus denen sich ja noch ein Rechner bauen lässt) auf diese Zeit verteilt, bewegt sich das Szenario in einem vertretbaren Rahmen. Zumal der Stromverbrauch geringer geworden ist. Dazu habe ich einen Rechner, dessen Aufbau ich kenne, und an dem weit mehr dokumentiert ist als an einem Fertigrechner "von der Stange".

Beitrag von „Supermiene“ vom 28. Februar 2015, 17:46

Hallo Werner,

das ist ein sehr schöner Aufbau (und nicht nur von den inneren Werten, sondern auch von den Ausmaßen reichlich monströs 😊).

Mich würde aber mal interessieren, ob die Energiesparfunktionen der CPU gehen und wie viel Strom Dein System im Idle und unter Last braucht.

Beitrag von „Werner_01“ vom 1. März 2015, 10:39

Ja, die Energiesparfunktionen "Speed-Step" und der dazugehörige Turbo-Modus funktionieren, auch schaltet sich der Rechner ab wie ein Original und lässt sich dann per Tatstatur wieder zurückholen.

Den Stromverbrauch kann ich nur grob schätzen, weil ich den nicht messen kann.

Grafikkarte: Irgendwas um max 250 bis 300 Watt, die CPUs dann 2x max. knapp 100 Watt zuzüglich Board, Platten usw.

In jedem Fall ist der Rechner jetzt weniger energiehungrig als vorher. Es entsteht nämlich kaum noch Abwärme.

Beitrag von „mcsad“ vom 1. März 2015, 20:40

So,

wie angedroht, poste ich mal meine derzeitige "Wunschliste"....

Ich denke, ich habe die wichtigsten Komponenten definiert - ich hoffe auf eure kritischen und konstruktiven Meinungen und Kritiken bzw. Empfehlungen....:)

Schon mal jetzt vielen Dank und viele Grüße natürlich

mcsad

Intel S2600CWTS (...besser Intel Server Board S4600LH2 ???)

SSD Samsung 850 Pro 512Gb - 2x

NVIDIA GEFORCE GTX 980

Corsair DIMM 64GB DDR4-2133 Octo-Kit - 2x

Intel® Xeon® Prozessor E5-2687W V3 - 2x

Intel® Gigabit ET Dual Port Server Adapter

Western Digital WD60EFRX 6 TB

Chenbro SR11266T2-C8, Gehäuse

Enermax Platimax 1350W, Netzteil

Thunderbolt PCIe Card - fehlt

Iiyama ProLite XB3070WQS-B1, LED-Monitor

-

Beitrag von „MAx_201“ vom 1. März 2015, 20:55

schaut meines Wissens aus als könnte es theoretisch gehen 😄

nur mit der Thunderbolt PCIe Card hab ich so meine bedenken.

Es giebt erstens nur eine von asus die man nirgends kriegt und eine von HP!

Und ich hab noch nie einen Hackintosh damit gesehen 😞 (hab mich auch mal dafür interessiert wegen Thunderbolt Display anschließen)

Beitrag von „Werner_01“ vom 1. März 2015, 21:58

Das nenne ich mutig!

Du verwendest da - soweit ich das einschätzen kann - die derzeit modernste Hardware. Und mein Bauchgefühl sagt mir, dass man beim Bau von Hackintosh-Rechnern genau DAS NICHT tun sollte. Du hast da eine Workstation mit 2x 10 Core v3. Das gibt es von Apple selbst, soweit ich weiß, gar nicht.

Und es gibt auch keinen Referenz-Rechner, angesichts dessen du zur Not den "Bauherren" fragen kannst, wie du deine Kiste genauso ans Laufen bekommst.

Wenn also irgendwas nicht richtig läuft, dann kann es dir passieren, dass du so richtig lange hinter deinem Schätzchen sitzt und ... äh ... dabei nicht gerade gute Laune hast, um es einmal so zu sagen. Dieses Gefühl kenne ich ...

Wenn du Glück hast, baust du dir damit die Hammerkiste und im blödesten Fall wird es halt ein Windows-Rechner. Ich habe etwa 2500,- veranschlagt. Aber das kostet bei dir gerade mal eine CPU. Da bin ich gespannt. Dein Auswahl sieht in jedem Fall gut überlegt aus!

Wenn deine Kiste nachher läuft, schreibst du mit dem Teil Hackintosh-Geschichte!

Sofern du das Risiko verkraften kannst ... ich würde es testen. Deine Auswahl verspricht Rekordwerte. (Oder Frust und Depressionen ...) Man muss vielleicht auch mal was riskieren.

Halt uns auf dem Laufenden. Da bin sicher nicht nur ich neugierig.

(Thunderbolt-Karten funktionieren m.W. nur auf gewissen Boards!)

Beitrag von „“ vom 1. März 2015, 22:00

Na dann baut man einen Win Rechner daraus 😄

Ich denke das geht nach hinten los. 🙄

Beitrag von „mcsd“ vom 1. März 2015, 22:29

Hmmm,

das hört sich nicht gut an, oder ?

Also ich möchte ja gerne ein Risiko eingehen, aber es muss kalkulierbar sein.

10 K@ die nicht als Mac fungieren können, würden mir schon etwas weh tun.... In der Kassen und am Ego...



Was tun ? 😞

Leider n´bin ich noch sehr weit weg von euren Erfahrungen und Kenntnissen bzgl. Hackintosh...

mcsd

Beitrag von „Griven“ vom 1. März 2015, 22:35

Tzja hier wird Dir kaum jemand einen Rat geben können denn wie Werner01 es schon sagt es hat einfach noch niemand probiert.

Von OS-X Seiten aus (ist ja tief im inneren noch immer ein UNIX) sollte es theoretisch auf der Hardware möglich sein aber wie so oft im Leben, man weiß nie...

Beitrag von „MAx_201“ vom 1. März 2015, 23:35

die frage was sich mir stellt, wieso?? Wer braucht so einen Rechner?

Weil wenn es zum rendern oder so ist (der einzige nutzen den ich mir vorstellen kann) dann würd ich mir eher eine renderfarm bauen 😄

Beitrag von „Werner_01“ vom 2. März 2015, 05:12

Wenn ich das Geld übrig hätte, würde ich mich auch dran begeben, so eine Rennmaschine zu bauen. Allerdings bin ich von Haus aus relativ geizig. Und entsprechend schaue ich mir immer das Kosten/Nutzen Verhältnis an. Segen und Fluch im Computerbereich ist die Kurzlebigkeit. Vor wenigen Jahren war mein alter Rechner noch vergleichsweise Hi-End und jetzt ist diese Technik mit den X5470 drin Alteisen ...

Investitionen in den Computer sind also immer mit enormen Wertverlusten verbunden. Wenn man damit das Geld wieder einspielt, ist das egal. Ansonsten wirft man das Geld raus, hat aber dafür andererseits das Feeling, sich eine Zauberkiste hingestellt zu haben.

Dagegen ist eine Renderfarm sozusagen weit weniger erotisch.

Hier liegt der Reiz natürlich darin, Hackintosh-Neuland zu betreten. Wenn so ein Rechner funktioniert, ist das schon eine wahre Freude. Das Teil würde ja wohl mehr als doppelt so schnell laufen als der schnellste MacPro. Allerdings würde ich mich schwarzzergern, wenn dann die Hälfte der Features nicht funktionierten und ich sehen müsste, dass das Teil daher unter Windows signifikant besser werkelt.

Ich würde dem Teil übrigens noch eine Wasserkühlung verpassen. Die CPUs haben zusammen Max. 300 Watt. Wenn man da Propeller drauf setzt, dürften die nicht gerade leise bleiben. Mit den passenden Passivkühlern kann man da schon für Ruhe sorgen - allerdings sollte man es nicht so machen wie ich, dass man die Steuerung kurzschließt ...

Auch die Grafikkarte, die Kontroller und der Arbeitsspeicher dürften bei der Geschwindigkeit

einiges an Wärme produzieren, was gute Belüftung erforderlich macht, so dass eine entsprechende Geräuschkulisse zu erwarten ist, wenn der Rechner loslegt. Wasserkühlung habe ich jetzt seit 5 Jahren und würde da freiwillig nicht mehr drauf verzichten wollen.

Beitrag von „“ vom 2. März 2015, 09:22

Mann spricht hier über 10.000 Euro Kleinwagen Preis, dafür baut man doch keinen Hack. 🤔

Lasst doch mal die Kirche im Dorf, wer macht so einen Schwachsinn. dafür kaufe ich ein original mit super Support und Software und liege weit unter dem Preis.

Beitrag von „Werner_01“ vom 2. März 2015, 11:56

Das ist halt Ansichtssache. Es gibt in der Preisklasse natürlich klare Argumente für das Original. Eines davon ist dass diese Rechner wertbeständiger sind als selbstgebaute.

Aber unter der Voraussetzung dass ein solcher Hack sauber läuft, ist das ein Rechner, den man von Apple so erst gar nicht bekommt. Hack oder nicht: Es sind hochwertige Komponenten verbaut und man ist in der Konfiguration flexibler. OK, man hat dann halt kein Thunderbolt. Aber die wirklich guten und kalibrierbaren Displays haben auch kein Thunderbolt ...

Vor allem macht es Spaß, wenn man gerne bastelt.

Ich weiß nicht, was ich gemacht hätte, wenn ich nicht schon meine Kiste hier stehen gehabt hätte - ich selbst brauchte ja nur Board, Speicher und CPUs zu tauschen.

Ansonsten hätte ich meine Kiste, die vor ein paar Jahren auch mal teuer war, in die Tonne kloppen können und hätte dazu noch weit mehr Geld ausgeben müssen, um eine vergleichbare Leistungsfähigkeit zu haben.

Von daher bin ich so zufrieden. Andererseits: Wenn man sich einen 10.000 Hack bauen will und das geht nicht, dann muss man halt ggf. das kommende Windows 10 nehmen für den Rechner. Funktionieren tut das ja auch.

Mit dem Original hast du halt das Feeling eine Edelkiste mit rundum sorglos Paket zu haben und wenn du dir was selbst baust, kannst du dich grinsend hinsetzen und dich freuen, dass du ein exklusives Kunstwerk da stehen hast - das hat beides was ...


Und ein hoher Preis kann sich über evtl. Einnahmen, die man über die Maschine generiert,

relativieren. 10.000€ klingt erst einmal nach viel Geld, ist es aber nicht, wenn man gewisse Relationen sieht. Z.B. Fotografie: Ein vernünftiges 2,8/400er Objektiv z.B. kostet auch 10.000€ und dann hast du noch keine Bodys dazu ... Jetzt rechne mal ein paar Bodys und dazu noch einen Set Optiken, dann bist du sofort bei ganz anderen Summen.


Auf 5 Jahre kalkuliert, landest du mit einem solchen 10.000er Rechner bei knapp 170€/Monat. Je nachdem, was man mit der Maschine macht, ist das völlig ok.

Bei mir sind es auf diesen Zeitraum umgerechnet knapp über 40,- (brutto) / Monat. Und wenn ich mir vergegenwärtige, was ich dafür hier stehen habe, kann ich absolut nicht maulen.

Beitrag von „Doe1John“ vom 2. März 2015, 13:59

Der Standpunkt machts eben,,, wie bei den Autos.... 

Beitrag von „“ vom 2. März 2015, 16:45

Ich glaube ich hatte den falschen Beruf,  man muß die Kohle auch haben ich hätte auch Angestellter werden sollen. :geileshow:

Beitrag von „Doe1John“ vom 2. März 2015, 17:45

Auch als normaler Angestellter wirst du soviel Kohle nicht zusammenkriegen. 

Beitrag von „John Doe“ vom 2. März 2015, 17:53

genau den von arbeiten ist noch keiner reich geworden.

Beitrag von „Werner_01“ vom 2. März 2015, 21:07

Ob nun angestellt oder nicht: Ich bin in jedem Fall gespannt, ob [mcase](#) seine Powerkiste baut und ans Laufen bekommt.

Das Ganze sieht ja nun durch und durch rekordverdächtig aus.

Ich habe heute noch ein Bilderserie fertig gemacht und muss sagen, dass es schon ein cremiges Arbeiten ist, wenn die Mühle Dampf hat. Das geht dann alles zack zack - und gut is'.

Und das Betriebssystem OSX ist schon schöner als Windows. ...

Ich werde das Gefühl einfach nicht los, dass OSX schlicht und ergreifend sicherer und stabiler läuft. Edler, feiner, schöner ... Ehrlich gesagt wundert es mich, dass der Bau von Hackintoshs nicht schon längst zum Volkssport geworden ist.

Ich habe unlängst die Windows-Platte drin gehabt und wollte ein Update von Win 8.0 auf 8.1 durchführen. Nach endlosem Gefummel und Theater bekam ich dann die geniale Meldung, dass mein Computer nicht tauglich sei für Win 8.1. Tja, die reinste Gurkenkiste halt - läuft nur mit OSX sauber ... Dann hat man mal wieder 51 Updates auf einmal an der Backe, die nicht richtig funktionieren, so dass man endlos wartet, bis das System alles installiert und dann wieder deinstalliert hat ...

Nee, das muss man nicht haben.

Beitrag von „Griven“ vom 2. März 2015, 22:30

[Hobbit](#) und SnowLeo: Ich denke es ist nicht an uns zu urteilen ob sich ein Angestellter so einen Build leisten kann oder nicht zumal es ja auch darauf ankommt als was er angestellt ist denn es gibt ja durchaus auch leitende Angestellte die sicher genug Geld verdienen um sich so einen Rechner auch leisten zu können. Hier pauschal zu sagen ein Angestellter kann sich das nicht leisten finde ich schon ein ziemlich verwegene These. Wir haben zum Beispiel im Unternehmen angestellte Abteilungsleiter und auch angestellte Geschäftsführer sie alle sind lediglich angestellt in der GmbH und sie alle verdienen genug Geld um sich so einen Rechner leisten zu können. Also alles immer auch eine Frage der Sichtweise 😊

Beitrag von „Werner_01“ vom 2. März 2015, 23:30

So sieht das aus!

Wenn du z.B. eine GmbH hast, biste eh dein eigener Angestellter und kannst dir dein Gehalt selbst festsetzen.

Auch Topmanager, Art-Direktoren etc. sind Angestellte ... Der Begriff

"Angestellter" sagt genau gar nichts.

Daher sollte die Frage im Mittelpunkt stehen, was an Maschine nun machbar ist und was nicht.

Und wenn jemand Erfahrungen mit dem Bau von Computern hat und dazu noch Macs im Einsatz hat, hat er die passenden Voraussetzungen sich an ein entsprechendes Projekt zu wagen.

Sowas ist schon eine Hausnummer - und ich bin da gespannt drauf!

Beitrag von „mcsad“ vom 3. März 2015, 00:09

Ich gebe zu, der Begriff Angestellter ist ein weit zu fassender Begriff. In meinem Fall kann ich sagen, daß ich in einem mittelständischen Betrieb meinem Tagwerk folge der NICHT der meinige ist.

Und ja, es ist ein ordentliches Sümmchen für einen schnellen Rechner - leider.

in den 90er Jahren habe ich meinen ersten Mac gekauft und habe ebenfalls eine 5 stellige Summe ausgeben müssen, um einen 68040 mit 40 MHz kaufen zu können....da lacht man heute nur und hat mehr Rechenleistung in jedem Smartphone. Meine ersten 3D Renderings sind damals entstanden und es war Fun.

Genau darum geht es.

Das wirklich Einzige, dass mich zögern lässt ist, dass das Risiko wäre, eben einen Windowsrechner gebaut zu haben. DAS ist nicht das was mich erfreuen würde. Wenn ich das GENAU wüßte, würde ich mir lieber weitere Reisen oder ein weiteres Motorrad oder eine schöne Kameraausrüstung oder ein Motortuning fürs Auto oder oder oder kaufen....Oder eben einen MacPro, aber da bekommen ich fürs gleiche Geld eben nur EINEN Prozessor. Dafür aber mit Lifestyle-Outfit.

Ich habe gestern mal ein Windows 10 auf einen noch vorhandenen Intel-PC installiert, um zu erleben was es bedeuten würde wenn es eben nicht erfolgreich wäre - bin dann zu dem Schluß gekommen, dass ich das genauso brauche wie eine Grippe. Sorry.

.....könnte den dann noch einsetzen um eben nur im Netzwerk zu rendern, aber das ist nicht sexy....

insofern ist die Entscheidungsphase sicher länger als der normale Lustkauf mit dem Finger am Abzug im Onlinestore und ich bin weiterhin dankbar für jede Info, die ich hier aus dem Forum

generieren kann - und dafür bin ich allen Beteiligten dankbar 😊

Ich würde mich also freuen, wenn es hier mehr um die Technik als um das blöde Papier (Geld) und wo es denn herkommen könnte gehen würde..:)

Ich wünsche euch allen auf jeden Fall noch einen schönen Abend und danke für die Hilfe.

Viele Grüße

mcasd

Beitrag von „Werner_01“ vom 3. März 2015, 00:51

Viel an Infos hinsichtlich eines Systems, das vor dir noch keiner gebaut hat, darfst du hier nicht erwarten. Woher denn auch? Griven sagt dir, dass OSX UNIX-basiert ist und theoretisch laufen müsste. ... Mehr Infos gibbet nich.

Da musst du schon Eier in der Hose haben und Verluste einkalkulieren. Es ist ja, wenn es nicht klappt, nicht auch gleich das ganze Geld futsch. ...

Oder aber du baust mehr oder weniger meine Kiste - da gibt es auch komfortablere Boards zu - und nimmst halt die v2 Prozessoren. Aber auch da sind die beiden 2687w kaum unter 4000 Euro zu haben.

Wer wagt gewinnt: Kaufen, bauen und Akzente setzen. Motorrad fahren ist eh viel zu gefährlich und dazu auch noch unbequem. Auf so einem Teil hockt man wie ein Affe. Und irgendwelche Reisen sind heute angesichts des Terrors auch nix mehr.

Butter bei die Fische: Leg los und berichte! Aber schließ nix kurz ...

Beitrag von „mcasd“ vom 26. März 2015, 12:40

So,

ich habe mich nunmehr entschlossen einen Zwischenschritt für die Lernkurve zu machen.

Ich werde folgende Komponenten beschaffen und damit in jedem Fall im Netzwerkrendern (Client) einen Vorteil haben - ob nun WIN oder OSX.

Parallel dazu werde ich mich in den "Abkühlzeiten des Systems mit dem Thema Hackintosh beschäftigen. Im späteren Verlauf dann weiter aufrüsten und den Rechner auch als Arbeitsstation nutzen.

Die wichtigsten Komponenten :

- Motherboard Supermicro X10DAi
- Prozessor 2x Intel Xeon E5-2630V3
- Speicher 64 GB 2133MHz
- Be Quiet Dark Power Pro 10 Plus Platinum
- SSD 2 x Samsung 850 Pro 256 GB (1x Win / 1 x OSX)

plus all den anderen Kladeraddatsch, der eben für die Komplettierung notwendig ist.

Viel eGrüße

Beitrag von „John Doe“ vom 26. März 2015, 12:58

supermicro ? nehm liebern Gigabyte

Beitrag von „nikezzz“ vom 27. März 2015, 16:11

[Werner_01:](#)

könntest du ein paar mehr Informationen darüber herausgeben wie du deinen Hackintosh zum laufen gebracht hast?

Ich versuche gerade ein Z9PE-D8 WS mit 2x Xeon 2687W mit Clover auf Yosemite 10.10.2 zum laufen zu bekommen und scheitere kläglich 😞

Hatte das Board mit Mavericks mit Speedstep und Turbo komplett am laufen wollte jetzt aber auf Yosemite wegen smb3 umsteigen 😄

Welchen Bootloader und welche Bootflags benutzt du, kexte etc.?

Vielen Dank im voraus
nikezzz

Beitrag von „Werner_01“ vom 27. März 2015, 17:16

Moin,

ich hatte ja vorher schon ein laufendes System - nämlich das mit den beiden X5470 Xeon auf dem alten Tyan Board, das mit Yosemite prima lief.

Dazu habe ich mir dann erstmal das neue Board mit nur einer CPU gekauft, 32GB Speicher und dazu noch eine pflegeleichte Grafik-Karte, die Nvidia GT 740.

Ich habe dann die Systemplatte geklont, uraufgesteckt und das Ganze unter dem Bootflag "-v" hochgefahren.

Dann stürzt dir das Ganze natürlich irgendwo mit Kernel-Panik ab. Die alte Konfiguration war sozusagen "näher am Original", da musste man fast gar keine Boot-Flags setzen.

Also schaut man sich an, wo das System hängt, merkt sich das und googelt. Dazu gibt es ja in den Weiten des Net immer 1001 Hinweise. Und dann nimmt man den Bootloader - bei mir ist das Clover in der EFI-Partition - und setzt die Flags. Irgendwann bootet das Ding dann wirklich soweit, dass man einen ersten Berg sieht ...

Anders gesagt: Es kommt dann der Moment, wo das Password eingegeben werden muss und das System dann läuft.

Als ich dann soweit war, habe ich alles komplett umgebaut und alle Komponenten ins Bigtower-

Gehäuse verfrachtet, die Grafikkarte mit der HD 7970 getauscht und den ganzen Wasserkram neu verlegt.

Problematisch wurde der Versuch, die zweite CPU ans Laufen zu bekommen. Das ging beharrlich nicht. Und erst nach zig Versuchen kam mir die Idee, im Bios zu basteln, was dann den Durchbruch brachte.

Seither läuft das System super - sowohl mit meiner Windows-Platte als auch mit der OSX 10.10.2 Platte.

Von deinem Asus-Board habe ich allerdings NULL Ahnung. Je nachdem wirst du dort andere Problemchen finden, mit denen du dich rumärgern musst.

Was auch ein nervendes Gefummel war: Das Powermanagement ans Laufen zu bekommen, ist nicht ganz einfach. Ich habe dabei aber keinen Vergleich zu Mavericks ...

Bei mir habe ich "EIST" aktiviert. Die Powermanagement-Datei habe ich mir - ich weiß nicht mehr warum - von meinem MacBook runterkopiert.

Dazu habe ich mir mit dem Program MaciASL eine DSDT.aml gestrickt und dazu noch nach Kochbuch - dazu gibt es im Net ein idiotensicheres Skript - die SSDT.aml gefertigt. Clover kommt mit dem Powermanagement-Problem klar, dass wohl auch dein Board haben wird. Unter "Kernel- und Kext Patches" musst du dazu bei ASUS AICPUPM einen Haken setzen. Dann funktioniert es ohne Panik. Das ist ein Patch, der ... ich hab's vergessen ... jedenfalls musste den haben. die Einzelheiten müsste ich jetzt selbst wieder nachlesen. Da gibt es irgendeinen Bereich, der gesperrt ist, wo OSX aber drauf zuzugreifen versucht, was so verhindert wird.

Das Powermanagement bekommst so mit Clover hin (von Ozmosis habe ich keine Ahnung) nicht aber mit Chameleon. Darum habe ich auch Clover gewählt. (Der Hinweis kam von Griven, der im Gegensatz zu mir ein Experte ist.)

Du hast dann auch das Speed-Stepping mit dem Turbo, was das System schon noch mal schneller macht.

Dazu gibt es übrigens ein "Intel Power Gadget". Dieses keine Programm läuft mit und zeigt dir, ob dein Powermanagement funktioniert oder nicht.

Sooooo ... Das ist mir an dieser Stelle spontan eingefallen.

(Bootflags etc. kommen im Einzelnen morgen ... Ich sitz gerade an der Bastelkiste, wo die alten Sachen drin stecken. Den will ich jetzt in Sachen Alltagstauglichkeit testen ...)

Kext-Dev-Mode=1 ist besonders wichtig wenn du von Mavericks auf Yosemite umsteigst.

Viele Grüße

Werner

P.S.: Sollte der Text an irgendeiner Stelle völlig blöd klingen, hat wohl wieder meine Rechtschreibkorrektur zugeschlagen, ohne, dass ich es bemerkt habe ...

Beitrag von „nikezzz“ vom 27. März 2015, 18:20

Hm kann dir soweit folgen - bin jedoch gar nicht soweit - Ich komme mit aktuellem clover bei der 10.10.2 Installation nur bis MAC Frameworks successfully initialized oder manchmal sogar 3 Zeilen weiter bis FakeSMCKeystore: started

Hab auch schon alle flags durch die mir eingefallen sind:
npci=0x2000 braucht man ja immer für X79/C600
dart=0 zwar nur für Vt-d aber kann ja nicht schaden
Kext-Dev-Mode=1 ist klar

nv_disable=1 habe ich auch wegen meiner GTX 780 probiert (auch mit GE=No)
cpus=1 hab ich auch probiert aber kein erfolg auch nicht mit -x
Bleibt immer bei FakeSMCKeystore: started stehen

Hab jetzt mal für die Installation nur Ethernet, NullCPUPowermanagement und FakeSMC kexte verwendet - müsste ja auch reichen oder?

Weiß auch nicht was da schief läuft - muss vllt auch mal n [BIOS update](#) versuchen - sitz schon die ganze Woche da dran 🤔

EDIT: ohne die NullCPUPowermanagement.kext kommt anstatt FakeSMCKeystore AppleKeystore und dann Unknown CPU: Family...

Beitrag von „Doe1John“ vom 27. März 2015, 19:05

Hi nikezzz, nimm auch das BootArg UseKernelCache=No oder -f. Das hilft oftmals.
Und bitte: Trage deine verbaute Hardware in die Signatur, dann können wir dir besser helfen.
VG Hobbit

Beitrag von „Werner_01“ vom 29. März 2015, 11:22

Moin,

ich habe jetzt man den Clover-Confoguratetor geöffnet.

Also, unter "Boot" habe ich an Bootflags eingetragen: USBBusFix=Yes und PCIRootUID=0
Dazu sind Häkchen gesetzt bei: npci=0X3000, dart=0, und kext-dev-mode=1.
Zudem habe ich darkwake=1 eingestellt.

Unter "Acpi" habe ich sämtliche Helferlein aus Old - und New Way rausgenommen.
Smart UPS ist mit Haken versehen - das ist ja eine Workstation - und Halt Enabler auch. DSDT name ist bei mir DSDT.aml. Und rechts daneben, unter "ssdt" habe ich nix angekreuzt.

Unter "Graphics" habe ich den Framebuffer "Hamachi" drin, der zu meiner HD 7970 passt.

Unter "Kernel and Kext Patches":

Kernel CPU
KernelPM
Asus AICPUPM ... jeweils mit Häkchen versehen.

Das "SMBIOS" ist bei mir Version 6.1 Mac Pro.

Es ist natürlich nicht gesagt, dass dein Board ebenfalls damit läuft. Im schlimmsten Fall haste richtig was zu basteln und kannst dafür etliche Stunden Trial & Error einplanen.

Ich selbst würde erstmal alles abbauen, was nicht betriebsnotwendig ist. Zur Not würde ich als jemand, der ja selbst kein Fachmann ist, erst einmal nur eine CPU verwenden ...

Vor allem sollte man immer ein laufendes System parat haben - also auch eine Klonplatte mit was drauf, das funktioniert.

Dazu habe ich mir extra ein Wechselfach für zwei SSDs eingebaut.

Beitrag von „nikezzz“ vom 30. März 2015, 20:26

Okay erstmal danke für eure tipps 😊

habe jetzt glaub (fast) alle bootflags, die ich brauche:

```
-v cpus=1 kext-dev-mode=1 npci=0x2000 dart=0 darkwake=1
```

wie gesagt fast denn er bleibt genau bei DSMOS has arrived stehen - GraphicsEnabler=No funktioniert hier leider nicht 😞 liegt dann wohl an der GTX 780 (hatte ich früher auch schon Probleme ohne die Web Driver - liegt glaube ich an der Revision oderso) muss jetzt mal mit der Onboard versuchen oder mir morgen ne GT640 besorgen - oder habt ihr irgendwelche tipps für die 780 und clover?

Vielen Dank
nikezzz

Beitrag von „Griven“ vom 30. März 2015, 22:52

Versuch es mal mit dem Flag nv_disable=1 das sollte unter Clover das laden der NVIDIA Kexte verhindern und somit das System in den VESA MODE zwingen was zum Installieren und

späteren Installieren der nötigen Webdriver ausreichen sollte.

Beitrag von „Werner_01“ vom 31. März 2015, 17:36

[nikezzz](#):

Halte uns bitte auf dem Laufenden, was deine Kiste so treibt.
Offen gesagt, bin ich neugierig, was für eine Performance du hast, wenn alles läuft ...

Beitrag von „nikezzz“ vom 1. April 2015, 16:25

Ja klar mache ich - bin aber noch nicht viel weiter: nv_disable=1 hat nicht geklappt und die Kexte im -s mode zu löschen schaffe ich irgendwie auch nicht (geht das überhaupt beim installer?) - hab mir jetzt ne GT 630 aus einem Office PC "geliehen" aber immernoch DSMOS has arrived und dann gar nichts 😞

In 10.9.3 hatte ich mit funktionierendem Powermanagement 44212 GB 😄

Update: Okay konnte jetzt mit der GT 630 den Installer booten (musste irgendwie nur lang genug warten - mit GraphicsEnabler=No)- war schon voll happy aber dann: Keine SATA Drives - keine einzige wurde erkannt 😞 - hab jetzt das BIOS schon 3 mal durch aber keine Ahnung warum Yosemite keine SATA Drives erkennt 😞

Update 2: Aus irgendeinem Grund erkennt er mit den 3rdPartySata Kext jetzt den Marvell SATA Controller (Also nicht die vom Chipset sondern nur den Marvell) - bei 10.10.1 ware es genau umgekehrt: kein Marvell nur Chipset 😞
Wie auch immer vielleicht erkennt er unter 10.10.3 dann 😄 ja beide jetzt gehts aufjedenfall ans PM

Update 3: Ok jetzt weiß ich nicht mehr weiter: Ich bekomme einfach nicht den cpus=1 Bootflag los - weder Clover Kernel Patch noch mit VoodooTSCSync.kext - alles über cpus=1 gibt nen KP ... NullCPUPowermanagement.kext gibt auch nen KP egal ob mit oder ohne cpus=1

Beitrag von „Werner_01“ vom 1. April 2015, 16:40

Oh, oh ...

Etwas Qualifiziertes kann ich dir dazu nicht sagen, weil meine Fachkenntnis keineswegs größer ist als deine eigene.

VoodooTSCSync.kext kannst du allerdings weglassen. Den habe ich auch nicht drin.

Rein aus dem Bauch heraus: Ich würde mal die 2. CPU mitsamt deren Speicher einfach ausbauen und zunächst versuchen, das System mit nur einer CPU ans Laufen zu bekommen.

Beitrag von „nikezzz“ vom 2. April 2015, 00:23

Hab jetzt mal versucht das Bios zu patchen (MSR Ex02 freischalten) aber hat nicht geklappt immer noch kp ohne cpus=1 ... muss morgen mal ein paar Rollbacks aus 10.10.1 versuchen



Beitrag von „Werner_01“ vom 2. April 2015, 09:08

Dieser Patch ist ja unnötig, wenn man statt dessen im Clover Bootloader das Häkchen bei ASUS AICPUPM setzt.

Warum willst du jetzt auf 10.10.1 zurückgreifen?

Beitrag von „apatchenpub“ vom 2. April 2015, 09:41

Wenn Clover verwendet wird wäre vielleicht PatchAPIC=YES eine Lösung

Beitrag von „nikezzz“ vom 2. April 2015, 10:09

@werner01: dieser Patch Asus AiCPUPM hat in 10.9 auch nie wirklich funktioniert deshalb hab ich da auch immer das BIOS gepatcht - hab mir dafür extra mal nen SPI Programmer gekauft damit das sauberer klappt - Ich hab dieses Häkchen natürlich auch vor dem Patch probiert aber immer KP. Diese Rollback Geschichte war in 10.8 und in 10.9 immer notwendig (für dieses Board) das war fast immer so: 10.X.0 hat eig nicht wirklich funktioniert 10.X.1 ging aber war nicht wirklich Performant und 10.X.2-5 mit Rollbacks war dann gut - deshalb wollt ich jetzt die Rollbacks versuchen.

@apatchenpub: hatte ich auch bei jedem 2. Versuch drin, hat aber leider auch nicht geklappt (KP ohne cpus=1)

Vielleicht könnt ihr damit ja was anfangen: Er stoppt direkt nach PCI configuration end - wartet ne Sekunde und dann Kernel Panic mit mp_cpus wait oderso kann auch mal ein Foto machen falls erwünscht 😊

Vllt versuche ich auch noch ein anderes SMBios hab bis jetzt nur MacPro6,1 (keine Unterstützung für die GTX 780 - hängt glaube ich damit zusammen dass diese in PCIe Slot 5 ist - muss da sein weil es sonst bei PCI configuration begin ein KP gibt) und MacPro5,1

Beitrag von „apatchenpub“ vom 2. April 2015, 10:25

vielleicht auch mal verschieden FakeSMC-Versionen durchprüfen. Ich weiß nicht mehr bei welcher, aber bei irgendeiner habe ich auch dauernd KP bekommen; wenn auch nicht bei jedem Start

Beitrag von „nikezzz“ vom 2. April 2015, 11:13

Das Problem hatte ich auch schon - hab dann jetzt die neueste (glaube ich zumindest) genommen - oder gibt's da Unterschiede?
Ich kann ja eigentlich mit der jetzigen FakeSMC Booten nur halt nicht ohne cpus=1

Beitrag von „Werner_01“ vom 2. April 2015, 15:29

Ich bewundere deine Geduld.
Bei mir wäre das Board schon längst raus aus der Mühle und stünde in der Bucht zur Versteigerung ...
Das Schätzchen scheint ja ein echter Problembär zu sein. Dagegen ist mein Tyan regelrecht pflegeleicht. (Vorausgesetzt, man hat für die 2. CPU die passenden Bios-Einstellungen drin. Siehe meinen ersten Beitrag ...)

Beitrag von „nikezzz“ vom 7. April 2015, 11:51

Okay frohe Ostern euch allen erstmal 😊

Hab jetzt ein paar fortschritte zu verzeichnen 😄 :

Zuerst hatte ich versucht Rollbacks von 10.10.1 zu benutzen aber das endete nur in KP - dann hab ich den AppleAPCIPlatform.kext aus 10.9.5 versucht und dieser ließ mich mit cpus=1, 2, 6, 12 und 24 (18 hatte ich nicht versucht)

booten - alle anderen z.B. cpus=16 oder 9 ... endeten in einem KP - das machte mich skeptisch vor allem weil der MacPro6,1 ja ein 12 Core ist ... dann dachte ich okay versuch die vanilla kexts aus 10.10.2 und eben diese cpus=6, 12, 24 und siehe da: KP 👍 okay dann noch bisschen in clover rumprobiert und dann hat's geklappt. Also dachte ich versuchs vllt mal ohne cpus=X mit dieser laufenden config aber wieder KP und dann ist mir noch eingefallen, dass in 10.10.1 ein Kernel Patch nötig war um mit mehr als cpus=31 (in meinem Fall 32) zu booten aber der hat auch nicht geklappt.

Wie auch immer: Ich kann jetzt booten mit cpus=31 und brauch dafür in Clover: Patch Apic; Double First State; Kernel CPU; Kernel LAPIC, KernelPM; ~~KernelHaswelle (ich weiß dass meine CPUs Sandy Bridge sind aber ohne diesen Patch bekomm ich nen KP); AppleRTC; Asus AICPUPM;~~

Hab mal schnell noch Geekbench 3 64Bit durchlaufen lassen und hab 2133 Single-Core und 37085 Multi-Core 😊 das ist schonmal gut zum arbeiten aber da fehlt noch Turbo (Single-Core) und eben der letzte Thread 😊

Ich hab da auch was im Bootlog gefunden/ gesehen vllt fällt euch dazu was ein 😊 :

Code

```
1. 06/04/15 19:11:19,000 kernel[0] ACPI_SMC_PlatformPlugin::pushCPU_CSTData - _CST
evaluation failed06/04/15 19:11:19,000 kernel[0]
ACPI_SMC_PlatformPlugin::pushCPU_CSTData - _CST evaluation failed06/04/15
19:11:19,000 kernel[0] ACPI_SMC_PlatformPlugin::registerLPCDriver - WARNING - LPC
device initialization failed: C-state power management not initialized06/04/15
19:11:19,000 kernel[0] [AGPM Controller] unknownPlatform06/04/15 19:11:19,000
kernel[0] AppleTyMCEDriver::start coreVIDPID = 0xffffffff Number of packages = 1
```


Number of cpus = 31 memory monitor trough MCA

und das hier:

Code

```
1. 06/04/15 19:11:19,000 kernel[0] ** AppleSMBusPCI::start failed to get acpi path for provider
```

Ich mach mich jetzt mal an die SSDT 👍

EDIT: Hab jetzt mal nochmal alles neu installiert und brauch jetzt irgendwie doch kein Patch HaswellE mehr 😊

SSDT hat nicht geklappt - endete immer in nem KP (war bei 10.10.1 aber auch so) arbeite jetzt erstmal mit cpus=31 außer einem von euch fällt was ein oder hat nen Tipp oderso 😊

Beitrag von „Werner_01“ vom 7. April 2015, 19:38

Also, was ich nicht verstehe: Wozu braucht man überhaupt CPU=x?

So wie es aussieht haste noch so einiges an Feinjustierungen vor dir. Bei deinen sauschneilen CPUs müssten deine Geekbench Werte deutlich höher liegen. Da geht noch was ...
Ich habe ja schon 31.000 - und das mit den 2630v2, die ja nur 6-Core-Prozessoren sind.
Du müsstest letztlich satt jenseits der 40.000 landen, denke ich.

Beitrag von „nikezzz“ vom 7. April 2015, 20:52

cpus=x braucht man um die Anzahl der Cores bzw. mit Hyperthreading Threads zu begrenzen - deine 2 6 cores haben ja zusammen 12 Cores und 4 Threads und da du ohne den flag cpus=X bootest ist das gleichzustellen mit cpus=24 glaube ich 😬

Der OS X Kernel verträgt maximal 32 Cores oder 16 Cores mit Hyperthreading (siehe Tutor Builds)

Bei mir müssten also eigentlich genau cpus=32 korrekt sein - endet bei mir aber in nem KP deshalb geht das bis jetzt bei mir nicht ohne cpus=X

Wie auch immer hab jetzt nen Kernel patch gefunden der vllt funktionieren könnte:

Code

```
1. perl -pi -e 's|\x00\x00\x0f\x84\xbe\x00\x00\x00\x4c\x89\x45\x98|\x00\x00\x90\xe9\xbe\x00\x00\x00\x4c\x89\x45\x98|' kernel
```

Hat man mir im Tomatenforum gezeigt, die wissen aber auch nicht so genau was der macht - er soll eben was auslassen was das boot mit cpus=32 oder eben ohne cpus=x ermöglicht.

Muss ich morgen mal ausprobieren 😬

Zitat

Du müsstest letztlich satt jenseits der 40.000 landen, denke ich.

Jap 44212 hatte ich unter Mavericks und vor allem Single-core müsste bei 4000 liegen 😞

Beitrag von „Werner_01“ vom 8. April 2015, 09:56

"Der OS X Kernel verträgt maximal 32 Cores oder 16 Cores mit Hyperthreading (siehe Tutor Builds)"

Ha! Da hatte ich also doch Recht ... Ich habe das nämlich selbst vor einiger Zeit gelesen und kam dann zu der Überzeugung, dass deine beiden CPUs sozusagen das "Größte" sind, was sich verwenden ließe. (Allerdings hat mich dann der Preis abgeschreckt.)

Mein System hat 12 Cores und 24 Threads. Bei deinem sind es 16 / 32.

Der Punkt aber ist: Warum brauche ich keinen Flag CUP=x und du schon?

Das System müsste doch die Zahl der CPUs selbst "erkennen" können? Bei mir klappt das - auch mit nur einer CPU.

Insofern drängt sich mir die grundsätzliche Frage nach der Notwendigkeit des CPU=x auf.

Hmmm ... Möglicherweise sind meine Zahlen 6/12 oder halt 12/24 nativ vorhanden und deine eben nicht?!?

Also: 16/32 gibt es im Original nicht und wird daher auch nicht als Abfragemöglichkeit vorgegeben?!?

Beitrag von „nikezzz“ vom 8. April 2015, 11:55

Zitat

Also: 16/32 gibt es im Original nicht und wird daher auch nicht als Abfragemöglichkeit vorgegeben?!?

Entweder liegt es daran oder weil du Ivys (v2) hast und ich Sandy 😄 oder eben doch an an meinem ach so tollen ASUS Mainboard 😡 müsste ich mal n Tyan probieren 👍

Ich denke es liegt an der Prozessorgeneration - Sandybridge wurde vom MacPro ja ausgelassen

Beitrag von „Werner_01“ vom 8. April 2015, 13:51

Da juckt es mir glatt in den Fingern, dir die Laune zu versauen ...

Nicht dass das Ganze am teuersten von allem liegt: nämlich an deinen CPUs?!?

Jemand wie ich kann nur wild spekulieren. Möglicherweise klappt es halt auch ausgerechnet in deiner *Kombination* nicht mit Yosemite.

Ich komme darauf, weil z.B. eine nvidia GT 740 normalerweise anstandslos OOB läuft, auf meinem ollen D10-Board aber dafür sogt, dass man den Rechner nicht mehr ausschalten kann. Also habe ich die rausgeworfen und eine HD 5870 draufgesteckt - schon klappt's.

Im amerikanischen "Tomaten"-Foum hat einer dein Board verbaut und 10.10.2 als Betriebssystem, allerdings mit den nicht ganz so flotten 2620v2 CPUs drauf.

Der hat zwar andere Problemchen - Audio, SATA-Controller und W-Lan, aber offensichtlich nichts in Sachen CPU ...

Du hast ja nix davon, dir ein Tyan oder Gigabyte zu kaufen, um dann festzustellen, dass du damit dann letztlich dort ankommst, wo du jetzt schon gelandet bist.

Andererseits: Wenn Mavericks lief, muss es ja Gründe dafür geben, warum Yosemite das nicht tun - und die sollten an sich im Betriebssystem begründet sein.

Rein aus dem Bauch heraus würde ich nicht darauf tippen, dass dein Board an sich das Problem ist.

Dann eher irgendeine versteckte Bios-Einstellung oder dergleichen.

Das Verrückte ist ja oftmals, dass - sagen wir - ABC plötzlich ursächlich dafür ist, dass XYZ nicht (mehr) läuft.

Folglich werkelt man an XYZ herum und kommt gar nicht auf die Idee, sich mit ABC zu befassen.

Diese CPU=x Geschichte finde ich schon seltsam. Wir allem, weil Mavericks ja lief.

Beitrag von „nikezzz“ vom 8. April 2015, 18:54

Sowas versaut mir nicht die Laune 😄 da gibt's schlimmeres - gibt ja auch noch andere Möglichkeiten wie z.B. zurück zu 10.9 oder vllt mal mit Qemu oderso 🤔

Zitat

Im amerikanischen "Tomaten"-Foum hat einer dein Board verbaut und 10.10.2 als Betriebssystem, allerdings mit den nicht ganz so flotten 2620v2 CPUs drauf.

Die haben ja alle von mir abgeguckt 😄 nur was mich eben erstaunt ist das native PM mit Turbo und allem und das ohne SSDT (oder benutzt du doch eine?) hier ist die Hardware eben

doch besser unterstützt 😬

Zitat

Rein aus dem Bauch heraus würde ich nicht darauf tippen, dass dein Board an sich das Problem ist.

Naja das Board ist schon etwas komisch wenn man was anderes wie Windows drauf laufen hat - vor allem das man die GPU in Slot 5 oder 7 stecken muss 😬 haben Linux User sich auch schon drüber beklagt (über das Mobo)

Zitat

Diese CPU=x Geschichte finde ich schon seltsam. Wir allem, weil Mavericks ja lief.

Bei Yosemite haben die ja den Kernel verändert und vllt hat sich Apple gedacht wir unterbinden diese 16 Core Hackintoshs jetzt mal 😬 weiß auch nicht - Ich denke der patch wird funktionieren - hat er in 10.10.1 ja auch - muss ich nachher mal ausprobieren 😊

EDIT: Ok patch hat funktioniert alle Logical Cores laufen 😊 - Nochmal Geekbench laufen lassen und siehe da: 2219 Single-Core und 39913 Multi-Core (Unter Windows 8 hatte ich das letzter Jahr auch 😊 (nur Multi-Core natürlich)) jetzt fehlt halt noch Speedstep/ Turbo

Beitrag von „Werner_01“ vom 9. April 2015, 20:46

Ah - das ist doch schon mal ein Fortschritt!

Ich habe eine SSDT.aml. Ohne funktioniert PM nicht. Es gibt dazu ein geniales Script mitsamt Anleitung.

Da ich aber ... äh ... nahezu Alzheimer-Patient bin, habe ich die Details nicht mehr im Kopf. Google einfach mal unter SSDT Script. Dann müsstest du die Seite des genialen Entwicklers finden.

Das Script hilft dir, nahezu automatisch deine individuelle SSDT zu erstellen.

Wenn man deine jetzigen Werte nimmt und die noch verbleibenden Potenziale draufrechnet, dann landest du wohl bei +- 44.000 - und das müsste dann auch ideal passen!

Beitrag von „nikezzz“ vom 10. April 2015, 21:04

Du meinst SSDTPrgen von PikerAlpha? 😄

Ja das hab ich schon gemacht - hab ja auch noch eine aus 10.9.3 aber die gab mir n KP
Hab jetzt gestern mal 10.10.3 installiert und versuch heute mal noch son X79
AppleIntelCPUPowermanagement Patch für Sandybridge-E und IvyBridge-E aus dem
verrücktenMac Forum 😄 Mal schauen was der so bringt.

EDIT: juhuhu PM funktioniert 👍 Der X79 Patch hat funktioniert ich kann mit einer SSDT booten
😊 Bin wahrscheinlich mal wieder der erste mit dem Z9PED8-WS auf 10.10.3 😄
Aber Geekbench will noch nicht so ganz hab Werte um die 2500 😬 Hab zwar jetzt meine
alte SSDT aus 10.9.3 genommen aber vllt brauch ich ne neue oder Clover macht Probleme 🤔

Beitrag von „Griven“ vom 10. April 2015, 22:21

Liest sich für mich eher so, als wenn die SSDT nicht optimal für das Setup ist. Habe ähnliche
Probleme gehabt mit einer nicht ganz passenden SSDT da ist die Kiste mal eben auf dem
niedrigsten Step stehen geblieben und das war es dann. Schau mal parallel zu Geekbench mit
dem Intel Power Gadget (hoffe das geht bei den XEONS auch) ob und wie der hochtaktet.

Beitrag von „nikezzz“ vom 14. April 2015, 15:57

Deshalb hab ich ja zuerst die alte (funktionierende) SSDT aus 10.9.3 genommen aber ich
kenne das Problem hatte bei 10.9.3 auch erst "schlechte" SSDTs. Das mit dem Intel Power
Gadget ist so ne Sache: Der installer lässt sich nicht auf DIE (2 CPUs) Systemen installieren -
dennoch scheint er ja bei Werner_01 zu funktionieren. Ich vermute er wurde mit einem CPU

installiert und dann mit 2 CPUs genutzt; Stimmt das 😄 Dann versuch ich morgen mal im BIOS 1 CPU zu deaktivieren oder ich zieh das PowerGadget samt Library eintragen vom anderen System rüber 🤔 Also ich konnte eben sehen, dass in HWMonitor die Turbo Steps erreicht wurden - muss ich morgen mal schauen 😊

EDIT: Ok jetzt komm ich nicht mehr weiter 😞 hab zig Kombinationen durch mit ssdtPrGen.sh komm aber nie wirklich über 27000 😞

Beim booten sehe ich immer das hier:

Code

1. X86PlatformShim::start - Failed to send stepper

Also denk ich mir: Ok ist bestimmt Clover mit GeneratePStates (oder CStates) und Veränderung der SSDT Tables usw. also das alles raus und trotzdem wieder:

Code

1. X86PlatformShim::start - Failed to send stepper

[size=10]

[size=10]In der GitHub Repository von ssdtPRGen gibts auch ein paar "Issues" gerade mit dieser Logmeldung aber das betrifft immer nur IvyBridge Prozessoren und zwar normale IvyBridge also 3000er Reihe [size=10] ?([size=10] Sagt euch die Meldung iwas?

Beitrag von „Werner_01“ vom 14. April 2015, 18:57

Ich weiß das gar nicht mehr. Ich denke aber, das Power Gadget habe ich erst installiert, als ich beide CPUs drin hatte.

Grundsätzlich hatte ich weder mit den Gadget oder dem Powermanagement irgendwelches Theater. Wichtig waren die Hinweise von Griven, beim Clover-Bootloader die entsprechenden Haken zu setzen.

Es galt halt, nach Kochbuch zu verfahren und entsprechend dem Skript - von PikerAlpha - die SSDT zu erstellen. Dazu hatte ich die Bios-Einstellungen angepasst. Und dann kam der Moment, wo mein Gadget plötzlich über 2600 ging und zudem auch drunter ... Da wusste ich: Die Kiste läuft endlich!

Die Erstellung der SSDT verlief übrigens ohne Error- oder Failed-Meldungen. Vielleicht ist das Kürzel "v2" das Erfolgsgeheimnis, ich weiß es nicht. Ich habe ja nur 6-Kerner drin, aber die sind v2 - also IvyBridge.

Beitrag von „Griven“ vom 15. April 2015, 21:42

Eigentlich kommt das Script von Pike auch mit SandyBridge ohne weiteres klar allerdings muss die CPU richtig definiert sein. Unter Clover macht man das in der Sektion CPU im CloverConfigurator und da unter dem Punkt Type. Sandy Bridge müsste eigentlich 0x0206 sein.

Beitrag von „Werner_01“ vom 17. April 2015, 20:49

Und gibts Fortschritte?

Wenn so ein Schätzchen läuft, ist das ein 1A Powerrechner. Da bin ich schon .. neugierig.

Beitrag von „nikezzz“ vom 25. April 2015, 22:45

Hey tut mir Leid, dass ich solange nichts gepostet hab - war ne lange Woche 🙄

Zitat

Sandy Bridge müsste eigentlich 0x0206 sein

Hab ich versucht aber brachte mir nix 🙄 immer noch dieselbe Fehlermeldung:

Code

1. X86PlatformShim::start - Failed to send stepper

und eben schlechte Gegebenen Werte. Da wo ich den Kext her hab will mir keiner ne Antwort geben 🙄 vllt poste ich mal ins Github Repository von ssdtPRGen 🙄 aber bis jetzt keine Fortschritte 🙄

Beitrag von „Griven“ vom 26. April 2015, 21:30

Okay, das Problem scheint doch tiefer zu liegen als zunächst gedacht...

Ich habe mal Google nach X86PlatformShim::start - Failed to send stepper befragt und bin dabei auf die GitHub Seite von Pike gestoßen in der das Problem ziemlich breit und Quer diskutiert wird. Soweit ich das rauslesen konnte scheint das injecten der States fehlzuschlagen sprich die CPU Stept nicht wirklich sondern hängt auf irgendeinem Step fest was auch die Performance erklären würde. Ich habe mich jetzt nicht tiefer mit den vielen möglichen Schaltern von ssdtPRGen.sh auseinander gesetzt aber hier scheint der Hase buchstäblich im Pfeffer zu liegen denn irgendwas passt schlicht an der erzeugten SSDT noch nicht.

Beitrag von „Werner_01“ vom 28. April 2015, 12:09

Oh, oh - das geht ja so langsam richtig ins Eingemachte. Da kann ich nur sagen: Kopf hoch und Ruhe bewahren.

Gerade bei so etwas ärgert man sich dann ja doch, zumal diese CPUs auch nicht gerade Billigteile darstellen. Aber ich weiß aus meiner Erfahrung, dass man dann irgendwann voller Begeisterung davor sitzt, wenn das Schätzchen dann mal richtig läuft und die Performance stimmt.

Beitrag von „rolandino“ vom 28. Mai 2015, 00:31

Hi nikezzz,

Auf welcher BIOS-Version bist du denn momentan?

Hab das gleiche Board mit zwei Ivy-Bridge-E Xeons und versuch gerade meine GTX 980 mit Yosemite zum laufen zu kriegen.

Häng aber noch an einer KP fest.

Hatte vorher schon Mavericks drauf und auch schon mal Yosemite installiert bekommen, allerdings nur mit einer GTX 760.

Beitrag von „crusadegt“ vom 28. Mai 2015, 07:24

Die web Treiber sind installiert?:)

Beitrag von „rolandino“ vom 29. Mai 2015, 17:57

Die Webdriver waren installiert.

Als ich die alte GTX 760er gegen die 980er getauscht hatte, hatte ich ein [BIOS Update](#) gemacht.

Davor lief Yosemite mit der 760er schon so im großen und ganzen, nach dem Umbau auf die 980er nicht mehr.

Deswegen dachte ich, ich riskiers mal mit dem [BIOS Update](#).

Jetzt komm ich auch grad nicht mehr in den Yosemite Installer, er hängt immer nach DSMOS has arrived (egal ob 760er oder 980er).

(nv_disable=1 und alle möglichen anderen Flags schon durch probiert)

Lustigerweise funktioniert meine ältere Mavericks Installation mit der 760er immer noch einwandfrei (trotz [BIOS Update](#)).

Aber da krieg ich halt die 980er nicht zum Laufen.

Hat irgendjemand noch ne Idee?

Beitrag von „MacGrummel“ vom 29. Mai 2015, 21:31

Ich glaub nicht, dass das mit dem BIOS-Update eine wirklich gute Idee war, denn eigentlich brauchst Du jetzt wieder eine neue DSDT.AML-Datei. Wenn Das alte Teil noch richtig läuft, sind die Unterschiede der BIOS-Versionen aber wohl nicht so groß.. Vielleicht versuchst Du es auf die altmodische Tour: Clone mal die funktionierende Platte, starte mit Mav. und Date sie über einen Yosemite-Diskmaker-X-Stick up..

Beitrag von „Romsky“ vom 26. Februar 2016, 19:39

Hallo, ich möchte ein ähnliches System mit OSX betreiben.

Mein System sieht folgendermaßen aus:

- **ASUS Z9PE-D8 WS**
- **2x Intel Xeon E5-2696V2**
- **2x 32GB 1600MHz ECC REG RAM**

- **Nvidia GeForce GTX 980ti**

Konnte OSX El Capitan ohne Probleme installieren. Es werden auch alle 24 Cores bzw. 48 Cores erkannt und genutzt. Meine Probleme liegen derzeit leider ganz wo anders. Bevor ich mich an Dinge wie PowerManagement usw. mache muss ich grundlegende Dinge zum Arbeiten bekommen.

Aber vorerst, falls jemand das gleiche Board nutzt, folgende BootArgs sind nötig das man booten bzw. installieren kann:

- **dart=0 (kann man ggf weg lassen)**
- **npci=0x3000 (ohne das bleibt man bei PCI Configuration begin hängen)**
- **nv_disable=1 (zumindest gibt es bei mir, weil eine NV Karte genutzt wird, sonst einen KP)**

Installation usw. läuft durch, Clover ist auch schnell installiert. Folgende Dinge gehen derzeit bzw. gehen nicht:

- LAN (2x 82574l) geht OOB
- Prozessoren (2x E5 2696V2) werden korrekt erkannt (auch wenn es beim boot eine unknown CPUID Meldung gibt)
- Arbeitsspeicher (2x 32GB ECC REG RAM) es werden unter OSX leider nur 32GB angezeigt und im Aktivitätsmanager werden 16TB!!! belegter Speicher angezeigt. Sicher nur eine optische bzw kosmetische Sache.
- Sound (ALC898) muss ich noch injecten, geht daher noch nicht
- **GTX 980i bekomme ich leider nur im VESA Mode zum laufen. Habe die WebDriver installiert und lasse dann das NV_disable=1 weg und ersetze es mit NVDA_drv=1 damit der Webdrives genutzt wird. Karte wird erkannt und Kext geladen. Ab dem moment noch ich den Desktop sehen sollte geht der Monitor sofort in den Stromsparmmodus. Habe alle Anschlüsse (Displayport, HDMI, DVI) getestet, überall das Selbe. Auch habe ich verschiedene Systemdefinitionen versucht, da es da mitunter Probleme gibt wenn man z.b. MacPro 6,1 nutzt. Auch habe ich die AppleGraphicsControl.kext bereits angepasst, damit man dieses Sleep Mode Problem umgeht wenn man MacPro 6,1 als Definition nutzt. Hilft alles nicht, sobald ich den WebDriver starten lasse geht der Monitor sofort in den Sleep. (Auch andere Monitore wurden bereits getestet, selbes Ergebnis).**

Ich weiß auch nicht welche KEXT ich für diese C602 Plattform noch nutzen muss, aber bei der

Sache mit der Grafikkarte wär ich für jede Hilfe dankbar da ein weitermachen keinen Sinn mach wenn ich die Grafikkarte nicht nutzen kann. 😞

Danke im Voraus

Gruß

Beitrag von „derHackfan“ vom 26. Februar 2016, 21:37

Hast du vielleicht einen Haken bei "Inject Nvidia" gesetzt, dann nimm den mal temporär unter Optionen (Taste O drücken im Clover Auswahlmenu) raus?

Beitrag von „Romsky“ vom 27. Februar 2016, 00:11

Es wird keine Grafik injected. Weder Intel, noch AMD oder Nvidia. Wenn ich beim Boot weiter mache und der Monitor dann in den SleepMode geht ich weiter warte kommt irgendwann ein komplett weisser Bildschirm.

Beitrag von „Dr.Stein“ vom 27. Februar 2016, 00:15

Versuche mal andere SMBios. Kannst es trotzdem ja mal mit dem iMac versuchen


Beitrag von „Romsky“ vom 27. Februar 2016, 00:21

Habe ich leider auch schon gemacht. MacPro 3,1 usw. Welche iMac SMBIOS sollte ich am besten nutzen?

Beitrag von „Dr.Stein“ vom 27. Februar 2016, 00:30

Probiere mal aus ob überhaupt eine geht

Beitrag von „Romsky“ vom 27. Februar 2016, 01:38

Habe jetzt alle durch. Immer wieder das selbe Phänomen.  Monitor geht in Sleep Mode. Ist es eigentlich egal ob die Grafikkarte im EFI oder Legacymodus läuft?

Beitrag von „griven“ vom 27. Februar 2016, 22:57

Ob EFI oder Legacy macht bei der Grafikkarte keinen Unterschied unter OS-X von daher ja ist egal. Interessant ist das Problem aber trotzdem denn eigentlich laufen die Webtreiber relativ zuverlässig und sollten das auch eigentlich mit der GTX980ti tun darf ich fragen von welchem Hersteller die Karte stammt?

Beitrag von „Romsky“ vom 28. Februar 2016, 00:25

Ist eine KFA2 GTX 980 TI HOF LN2. (Sonderedition) Soll ich mal ein neues BIOS auf die Karte flashen? Die ID der Karte (subvendor) sollte ja egal sein laut Kext gibt es nur einen Check nach dem vendor (10de). Karte wird ja erkannt und Kext geladen.

Beitrag von „griven“ vom 28. Februar 2016, 21:11

Würde ggf. helfen denn bei manchen Herstellern weicht das Bios so weit von der Referenz ab, dass OS-X trotz Webtreiber einfach keinen passenden Framebuffer findet. Bei ASUS Karten ist es oft zum Beispiel so, dass lediglich der eigentlich gar nicht mehr unterstützte VGA Ausgang ein Bild liefert aber alles andere zu nichts sichtbarem führt. Wenn Du also die Möglichkeit hast der Karte ein anderes Bios unterzuschreiben wäre das sicher einen Versuch wert. Bewährt haben sich bisher Palit oder GigaByte was die Nähe zur Referenz angeht.

Beitrag von „Romsky“ vom 29. Februar 2016, 00:10

Hat leider nicht geholfen, habe ein BIOS von Gigabyte versucht. Genau das selbe Verhalten. Kann doch nicht sein dass ich der einzige bin der diese Grafikkarte unter Mac OS nicht zum laufen bekommt.:(

Keiner mehr eine Idee?

Push